

GENERALPROGRAMM

REFUGIUM

MÄRCHENHOTEL BELLEVUE BRAUNWALD

SA 31. AUG BIS
FR 6. SEPT 2019

MUSIKWOCHE
BRAUNWALD

WWW.MUSIKWOCHE.CH

31

AUG

06

SEPT

PROGRAMM ÜBERSICHT

SONNTAG, 1. – FREITAG 6. SEPTEMBER

13.45 CHORWOCHE – Tödihalle Braunwald

17.30 Leitung: Reto Cuonz

MONTAG, 2. – FREITAG, 6. SEPTEMBER

09.30 KAMMERMUSIKAKADEMIE ZHDK
Zentrum Dorfkirche Braunwald

17.00 Dozent: Thomas Grossenbacher

PREISÜBERSICHT AUF SEITE 5

INHALTSVERZEICHNIS

PROGRAMMÜBERSICHT	2
WORTE UND TATEN	13
Willkommen	15
Refugium	17
Das Programm der 84. Musikwoche Braunwald	18
WIR DANKEN	63

SAMSTAG, 31. AUGUST

14.30 ERÖFFNUNG
Kunsthalle, Linthpark Glarus-Süd, Linthal

FAMILIENKONZERT

(Preis C, Kinder bis 12 Jahre freier Eintritt)
le donne virtuose; Fränzi Frick, 1. Violine;
Caterina Klemm, 2. Violine; **Nicole Hitz**,
Viola; **Eva-Maria Burkard**, Violoncello; **Men-
gran Wu**, Flöte; **Barnabás Völgyesi**, Klarinet-
te; **Gonzalo Jimenéz**, Kontrabass; **Mischa
Cheung und Simon Bucher**, Flügel;
Klaus Schwärzler und Andreas Berger,
Percussion; **Walter Andreas Müller**, Erzähler;
Fridolin Walcher, Fotografische Installation

Camille Saint-Säens: Le carnaval des animaux
Béla Bartók: Sonata für zwei Klaviere und
Percussion

15.45 APÉRO

16.30 KONZERT (Preis A)
LGT Young Soloists
Alexander Gilman, Leitung
*Werke: L. v. Beethoven, P. Hindemith,
A. P. Piazzolla*

Beide Konzerte zusammen (Preis A+)

21.00 MUSIC BAR (Freier Eintritt)
Bar Hotel Bellevue Braunwald

Debora Monfregola, Gesang
Daniel Messina, Gesang und Gitarre
Samba, Bossa Nova, Jazz

SONNTAG, 1. SEPTEMBER

10.15 GOTTESDIENST mit Musik
Dorfkirche Braunwald

11.15 MATINÉE (Preis B) – Dorfkirche Braunwald
Isabel Gehweiler, Violoncello
Aljaž Cvirn, Gitarre – *Werke von:*
L. Boccherini, F. Schubert, R. Gnattali u.a.

17.00 KONZERT (Preis A)
Dorfkirche Braunwald
**Ensemble alla mente und
Andreas Böhlen Band**
Eine Begegnung von Improvisatoren
des Barock und des Jazz
G. Ph. Telemann, A. Böhlen, S. Böhlen

MONTAG, 2. SEPTEMBER

10.00 REFERAT (Freier Eintritt)
Saal Hotel Bellevue Braunwald

«Dort, wo ich nicht bin» –
Die Kunst als Alternative?
Michael Eidenbenz, Referent

10.45 MATINÉE (Preis C)
Saal Hotel Bellevue Braunwald

Sumina Studer, Violine
Kateryna Tereshchenko, Klavier
*Werke von J. Brahms, W. A. Mozart,
E. Ysaÿe, C. Saint-Säens*

16.00 KONZERT (Preis B)
Saal Hotel Bellevue Braunwald

Thomas Grossenbacher, Violoncello;
Yulia Miloslavskaya, Klavier
Werke von J. Brahms

20.00 KONZERT (Preis A)
Saal Hotel Bellevue Braunwald

Carmina Quartett
mit **Thomas Grossenbacher**
*F. Schubert: Quartett «Der Tod und das
Mädchen»; Streichquintett in C-Dur*

DIENSTAG, 3. SEPTEMBER

10.00 MATINÉE (Preis B)
Saal Hotel Bellevue Braunwald

Iris Eggenschwiler Referentin
Dominik Sackmann Referent
Ensemble Theater am Gleis Winterthur
Burkhard Kinzler, Leitung
Werke von Erich Schmid und Béla Bartók

20.00 KONZERT (Preis A)
Saal Hotel Bellevue Braunwald

Klavierrezital Teo Gheorghiu
*Werke von J. S. Bach (Goldberg Variationen),
G. Enescu, I. Stravinsky, M. Ravel*

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER

10.00 MATINÉE (Preis C)
Saal Hotel Bellevue Braunwald

Andres Bosshard – Ein Klangspaziergang
PPP – Phonologic Pleasure Promenade

15.00 FORUM (Freier Eintritt) – Bsinti Braunwald
Thema: «Refugium»

Tim Krohn im Gespräch mit Michael Eidenbenz
«Auseinandersetzung mit Fragen zu Herkunft,
kultureller Identität und überhaupt
menschlichen Regungen»

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER

10.00 MATINÉE (Preis C)
Saal Hotel Bellevue Braunwald

Nuriia Khasenova, Querflöte
Damien Bachmann, Klarinette
Kateryna Tereshchenko, Klavier
*Werke von Y. Maresz, S. Prokofiev,
H. Villa-Lobos, A. Skoumal, G. Connesson*

20.00 KONZERT (Preis A)
Saal Hotel Bellevue Braunwald

Werner Gura, Tenor
Christoph Berner, Klavier
Lieder von F. Schubert

FREITAG, 6. SEPTEMBER

10.00 MATINÉE (Preis C)
Saal Hotel Bellevue Braunwald

Kammermusikakademie ZHDK
Thomas Grossenbacher
Werke von W. A. Mozart und J. Brahms

11.30 «IHR FEEDBACK ZUR 84. MUSIKWOCHE»
Seminarraum Hotel Bellevue Braunwald

Rückblick mit **M. Eidenbenz** und **H. Brupbacher**

20.00 KONZERT (Preis A) – Tödihalle Braunwald

Chor der Musikwoche – Ensemble la fontaine
Ulrike Hofbauer, Sopran; **Jessica Jans**, Sopran;
Ulrike Andersen, Alt; **Jakob Pilgram**, Tenor;
Raitis Grigalis, Bass; **Peter Jecklin**, Sprecher;
Kendra Walsh, Tanz; **Ann Allen**, Regie;
Reto Cuonz, Leitung – *H. Purcell: King Arthur,
teilszenische Aufführung*

BRAUNWALDBAHN

Extrakurs nach
Konzertende Mo.–Fr.
um 22.25 Uhr



Besuchen Sie DIE Musikwoche –
hoch über dem Alltag

Fahrplan der Standseilbahn:

Montag bis Freitag: 05.25–20.55 Uhr im Halbstundentakt
21.55–23.55 Uhr im Stundentakt

Samstag/Sonntag: 05.55–20.55 Uhr im Halbstundentakt
21.55–23.55 Uhr im Stundentakt

Braunwald-Standseilbahn AG

Telefon 055 653 50 30, info@braunwaldbahn.ch

INFORMATIONEN

DETAILLIERTE INFORMATIONEN UND DEN
SITUATIONSPLAN VON BRAUNWALD FINDEN SIE
AUF DER WEBSITE WWW.MUSIKWOCH.CH

VORVERKAUF / TAGESKASSE

VORVERKAUF ab 1. Juni 2019 **TICKETINO.**
für Abonnements und Einzelkarten Everybody's Ticketing

ONLINE www.ticketino.com, www.musikwoche.ch

SCHRIFTLICHE BESTELLUNG bei der Geschäftsstelle
Musikwoche Braunwald, Postfach 319, 8750 Glarus
oder über info@musikwoche.ch

TAGESKASSE – Abonnements und Einzelkarten
können auch an der Tageskasse des jeweiligen
Veranstaltungsortes, 45 Minuten vor
Veranstaltungsbeginn, bezogen werden.

TAGESKARTEN (15 % Ermässigung auf den
gesamten Tagespreis der Einzelkarten) können nur
an der jeweiligen Tageskasse gekauft werden.

PREISE

ABONNEMENT FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN

Normalpreis	CHF 330
Mitglieder Verein Musikwoche Braunwald	CHF 300
Jugendliche und Studenten bis 25 Jahre	CHF 220

EINZELKARTEN

	Normalpreis	Mitglieder	Jugendliche
PREIS A+	CHF 50	CHF 45	CHF 40
PREIS A	CHF 38	CHF 35	CHF 25
PREIS B	CHF 32	CHF 29	CHF 20
PREIS C	CHF 25	CHF 22	CHF 13

ERMÄSSIGUNGEN FÜR GLKB-KUNDEN

GLKB-Kunden erhalten unter Vorweisung der Glarner
Maestro-Karte **20% Ermässigung** auf alle Konzerte
der Musikwoche Braunwald und **10% Ermässigung**
auf die Wochenkarte.



Das Angebot gilt für zwei Personen
pro vorgewiesene Glarner Maestro-Karte.

PACKAGE- ANGEBOTE

RESERVATION

MUSIKWOCH.CH, INFO@MUSIKWOCH.CH
MAERCHENHOTEL.CH, INFO@MAERCHENHOTEL.CH
TELEFON +41 55 653 71 71

STANDARD PACKAGE

4-GANG DINNER IM MÄRCHENHOTEL BELLEVUE,
KONZERT

PREIS pro Person CHF 90

PREMIUM PACKAGE

1 ÜBERNACHTUNG im Märchenhotel Bellevue
Braunwald inkl. Abendessen, Frühstück und
1 Abendkonzert (Im Doppel- oder Einzelzimmer)
PREIS pro Person CHF 230

AB 2 ÜBERNACHTUNGEN im Märchenhotel
Bellevue Braunwald inkl. Nachtessen und Früh-
stück pro Nacht (Im Doppel- oder Einzelzimmer)
20% Rabatt auf alle Konzerte während den
Aufenthaltstagen (inkl. Anreise- und Abreisetag)
PREIS pro Nacht und Person CHF 195

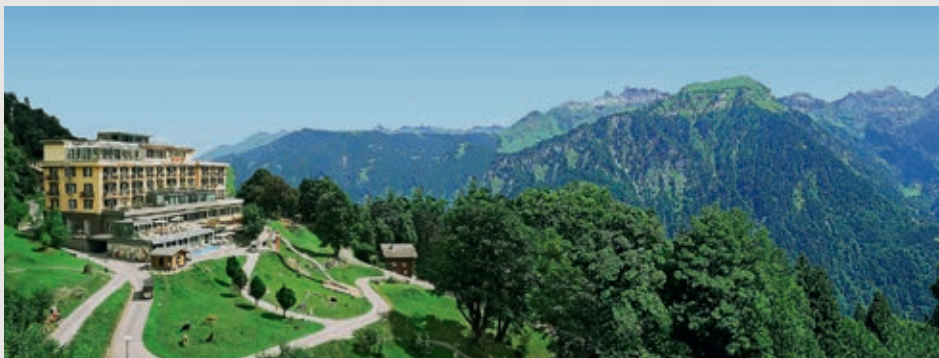
AB 3 ÜBERNACHTUNGEN im Märchenhotel Belle-
vue Braunwald inkl. Nachtessen und Frühstück
(Im Doppel- oder Einzelzimmer) **30% Rabatt**
auf alle Konzerte während den Aufenthaltstagen
(inkl. Anreise und Abreisetag)
PREIS pro Nacht und Person CHF 195

Im Hotelpreis ist das gesamte Wellnessangebot
im Hotel und die Kurtaxe inbegriffen.

Reservationen sind direkt übers Märchenhotel
Bellevue 055 653 71 71 oder über die
Geschäftsstelle der Musikwoche Braunwald
info@musikwoche.ch vorzunehmen.

BRAUNWALDBAHN EXTRAFAHRT

nach den Abendkonzerten von Montag bis Freitag
Abfahrt 22.25 Uhr ab Braunwald und ab Linthal



Das Märchenhotel ist von Samstag, 31. August bis Freitag, 6. September 2019 das Zentrum der 84. Musikwoche Braunwald.

DAS HOTEL MIT DEM VIELSEITIGSTEN ANGEBOT

Panorama-Speisesaal: Dinieren Sie im grosszügigen Panorama-Speisesaal mit einzigartiger Aussicht auf die Glarner Alpen.

SPEZIAL-ARRANGEMENTS WÄHREND DER MUSIKWOCHE

Standard-Package	Premium-Packages		
4-Gang-Diner und Konzert: CHF 90.- pro Person	1 Übernachtung inkl. Nachtessen, Frühstück und 1 Abendkonzert: CHF 230.- pro Person (im Doppel- oder Einzelzimmer)	2 Übernachtungen inkl. Nachtessen und Frühstück: CHF 195.- pro Nacht und Person (im Doppel- oder Einzelzimmer); 20% Rabatt auf alle Konzerte während dieser 3 Tage (inkl. Anreise- und Abreisetag)	3 – 7 Übernachtungen inkl. Nachtessen und Frühstück: CHF 195.- pro Nacht und Person (im Doppel- oder Einzelzimmer); 30% Rabatt auf alle Konzerte während der Aufenthaltstage (inkl. Anreise- und Abreisetag)

Im Preis ist das gesamte Wellnessangebot im Hotel (exkl. Kurtaxe) inbegriffen. Reservationen direkt übers Märchenhotel Bellevue, Tel. 055 653 71 71, oder über die Geschäftsstelle der Musikwoche Braunwald (info@musikwoche.ch).

Ihre Gastgeber Nadja und Patric Vogel freuen sich auf Sie.

Märchenhotel Bellevue ****

Telefon 055 653 71 71 · www.maerchenhotel.ch · info@maerchenhotel.ch

CHORWOCHE

SONNTAG, 1. BIS FREITAG, 6. SEPTEMBER – Tödihalle Braunwald

Henry Purcell (1659–1695)

King Arthur (mit theatralischen Elementen)

ULRIKE HOFBAUER, Sopran

JESSICA JANS, Sopran

ULRIKE ANDERSEN, Alt

JAKOB PILGRAM, Tenor

RAITIS GRIGALIS, Bass

PETER JECKLIN, Sprecher

KENDRA WALSH, Tanz

ANN ALLEN, Regie

ENSEMBLE LA FONTAINE

RETO CUONZ, Leitung

ZUM WERK

KING ARTHUR – SEMI-OPERA

Der christliche König Arthur kämpft gegen die in Kent wohnhaften heidnischen Sachsen, um Britannien zu vereinen; deren König Oswald entführt Arthurs blinde Braut Emmeline und fordert Arthur zum Zweikampf, den er jedoch verliert. Das Stück schliesst mit Arthurs Triumph – Emmeline gewinnt ihr Augenlicht wieder – und mit der Schaffung eines vereinigten Königreichs.

Henry Purcell schuf dieses Werk als Semi-Opera im Jahre 1691. Das Libretto stammt von John Dryden und basiert auf der König Artus-Legende. Ganz dem damaligen englischen Geschmack entsprechend und den Regeln der Semi-Opera folgend, bildet die Haupthandlung ein gesprochenes Theaterstück – die Nebenhandlungen mit den entsprechenden allegorischen Nebenfiguren sind in einer Art eigenständigen Musiktabelle äusserst kontrast- und affektreich von Purcell genial vertont. King Arthur gilt als seine weitaus erfolgreichste Semi-Opera.

Es gelangt eine leicht szenische Fassung, welche vor allem die SolistInnen betrifft, zur Aufführung.

ORGANISATORISCHES

PROBENBEGINN Sonntag, 1. September 2019,
13.45 Uhr in der Tödihalle Braunwald

PROBEN In der Regel täglich von
13.45 Uhr bis 17.15 Uhr, Tödihalle Braunwald;
Donnerstag und Freitag nach Ansage

SCHLUSSKONZERT Freitag, 6. September 2019,
20 Uhr, Tödihalle Braunwald

MITNEHMEN Warme und zweckmässige Kleidung
für die Probenarbeit in der Tödihalle

Konzerttenu: wird später mitgeteilt

NOTEN Die Noten werden den Angemeldeten bis
spätestens am 30. Juni 2019 zugesendet.

Kosten für Noten: CHF 10

KONTAKT

Reto Cuonz

Schützenstrasse 57

8400 Winterthur

052 222 64 61

rtcuonz@bluewin.ch

KURSBEITRAG CHF 170 *; Mitglieder des
Vereins Musikwoche Braunwald CHF 140 *;
Jugendliche, Studenten, Lehrlinge CHF 80 *

* Inklusive eine Retourfahrt mit der Braunwaldbahn und
ein Konsumationsgutschein im Hotel Cristal für CHF 10

ANMELDUNG bis spätestens 20. Juni 2019

an die Geschäftsstelle der Musikwoche Braunwald,
Postfach 319, 8750 Glarus oder online über die
Website: www.musikwoche.ch

UNTERKÜNFTE Siehe unter www.braunwald.ch oder
Anfragen sind zu richten an info@braunwald.ch



HOTEL RESTAURANT CRISTAL

Der beliebte Treffpunkt bei der Mittelstation der Bahn zum Grotzenbüel.

Gemütliches Restaurant mit Aussichtsterrasse, gutbürgerlicher Küche, preiswerten Tagestellern und aktuellen Angeboten!

Gemütliche Zimmer mit schönster Aussicht auf die Braunwalder-Bergwelt



Herzlich willkommen

Ursina Kappeler
Telefon 055 643 10 45
Fax 055 643 12 44
info@hotel-cristal.ch
www.hotel-cristal.ch

Im Sommer 1936 komponierte **Béla Bartók** in Alexander's Tödblick die berühmte «Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta».

Finden auch Sie heraus, was ihn dazu inspirierte.



Alexander's Tödblick

Restaurant Braunwalderstube
einmalig in Gastfreundschaft,
Qualität und Atmosphäre

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Stuber · CH-8784 Braunwald · Telefon +41 55 653 63 63
toediblick@bluewin.ch · www.holidayswitzerland.com



WILLKOMMEN IM BSINTI, IM KULTURCAFÉ VON BRAUNWALD!

Bei uns geniessen Sie im stilvollen Café
oder auf der Sonnenterrasse:

BSINTI Kuchen
Tagessuppen
Glarner Spezialitäten
Weine und Aperitifs
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen
Kinderspielecke
WLAN

Unser Kulturprogramm finden Sie unter www.bsinti.ch.

In der Saison täglich offen von
Montag bis Samstag 10h – 18h
Sonntag 11h – 17h

Dorfstrasse 9 · 8784 Braunwald · www.bsinti.ch · Telefon 055 643 11 92 · Email: gastro@bsinti.ch



BRAUNWALD – GENUSS IM ÜBERFLUSS

Erleben Sie Braunwald als Feriendestination hoch über dem Alltag mit dem Besuch der 84. Musikwoche Braunwald vom 31. August bis 6. September 2019

Wanderparadies Braunwald

Rundwanderungen, klassische Spaziergänge oder anspruchsvolle Gipfeltouren: Das Wanderparadies Braunwald verfügt über zahlreiche Wanderwege für jedes Niveau. Schönste Aussichtspunkte, Highlights wie Wasserfälle, Kinderspielplätze und mehr warten auf den Wanderwegen.

www.braunwald.ch/Wandern



Gourmet-Wanderung: Der Wander- und Gaumenschmaus

Die Natur rund um Braunwald genießen und gleichzeitig gut essen. Die Touren «Wald & Fels» und «Berg & Sicht» führen Sie an rauschenden Bächen, Alpweiden und durch angenehm schattigen Wald mit einzigartigem Panorama. Die Gourmetwanderung sorgt für eine wunderbare Aussicht vor Augen und kulinarische Genüsse auf dem Teller. Während der Hauptsaison täglich möglich.

www.braunwald.ch/Gourmetwanderung



Auf den Spuren des Zwerg Bartli

Acht Originalschauplätze auf dem Zwerg-Bartli-Erlebnisweg inmitten der Natur gewähren einen detaillierten Einblick in das Leben des drolligen Zwergs. Spiel und Spass und garantiert, denn an jeder Station gibt es etwas Spannendes zu entdecken. Die Bergrestaurants und Grillstellen bei den Stationen eignen sich ideal für eine Pause.

www.braunwald.ch/ZwergBartli



Romantische Kutschenfahrten

Geniessen Sie eine gemütliche Fahrt mit der Pferdekutsche durch das autofreie Braunwald, vorbei an den weitverstreuten Bauernhöfen im typischen Glarner Baustil, an schmucken Chalets, immer mit der imposanten Bergkulisse als Begleiter.

Anbieter: www.schumi-trans.ch /
www.schuler-transporte.ch



Ausflugziel Gumen – die beste Aussicht des Glarnerlands

Grandiose Aussicht, ein gemütliches Berggasthaus und der Ausgangspunkt für Wanderungen und Klettervergnügen. Egal ob für Sportler oder Geniesser, gross oder klein: Der Gumen bietet für alle etwas. Bereits die Fahrt mit der einzigartigen Kombibahn ist ein Erlebnis, von der Edelweiss-Bank aus kann das Panorama und die Ruhe genossen werden und im Berggasthaus versprechen gemütliche Schlafzimmer eine entspannte Übernachtung hoch über dem Alltag.



Die AXA Glarus unterstützt die Musikwoche in Braunwald

AXA
Generalagentur Urs Tscholl
Schweizerhofstrasse 12
8750 Glarus
Telefon 055 646 23 23
glarus@axa.ch
AXA.ch/glarus



WORTE UND TATEN



Gourmet-Wanderung

Genuss hoch über dem Alltag

Gutscheine
online bestellen
www.braunwald.ch

Der Genuss am Wandern!

Erleben Sie auf der Braunwalder Sommer-Gourmet-Wanderung einen unvergesslichen Tag im Glarnerland und geniessen Sie Gaumenfreuden und Wanderlust in einem.



www.braunwald.ch

Glarnerland

84. MUSIKWOCHE BRAUNWALD

Liebe Gäste

Eine inspirierende Kunsthalle im Linthpark Linthal – zu einem Refugium gestaltet von Fridolin Walcher mit einer grossflächigen Fotografischen Installation – empfängt dieses Jahr das Konzertpublikum zur Eröffnung der 84. Musikwoche Braunwald. Herzlich willkommen!

Die Aufführung von «Le carnaval des animaux», interpretiert von arrivierten Künstlerinnen und Künstlern und erzählt von Walter Andreas Müller, ermöglicht den Kindern aus dem Glarnerland den Zugang zu einem klassischen Konzert. Dieses professionelle Kulturvermittlungsprojekt kann dank der zusätzlichen Unterstützung durch die Kamm Bartel Stiftung realisiert werden.

Nach diesem Familienanlass folgt ein furioser Auftritt des in Europa zurzeit wohl erfolgreichsten Orchesters mit jungen Top-Solistinnen und Top-Solisten aus der ganzen Welt. Die LGT Young Soloists haben vor ausverkauften Rängen und Standing Ovations das diesjährige Debüt im Musikverein Wien gegeben.

Auch alle folgenden Konzerte der 84. Musikwoche Braunwald werden geprägt sein von Intensität und Spannung. Und, der krönende Abschluss mit dem szenischen Chorprojekt «King Arthur» von Henri Purcell in der Tödihalle unter der Leitung von Reto Cuonz wird auch Sie zu begeistern wissen.

Einen grossen Dank sage ich Michael Eidenbenz, unserem künstlerischen Leiter der Musikwoche, für das wiederum hochklassige, vielseitig gestaltete Programm. Ich danke auch allen Vorstandsmitgliedern für das tatkräftige Mitwirken bei den Vorbereitungen.

Wiederum ist es mir aber auch ein grosses Bedürfnis, dem Regierungsrat des Kantons Glarus, allen Partnern, den Gönnerinnen und Gönnern und den Inserenten sowie allen Vereinsmitgliedern für die grosszügige Unterstützung der Musikwoche Braunwald herzlich zu danken. Wir wissen dieses finanzielle Engagement sehr zu schätzen. Ohne diese treue Trägerschaft wäre dieser qualitativ hochstehende und als Leuchtturm strahlende Kulturanlass des Kantons Glarus nicht möglich.

Alle Informationen entnehmen Sie dieser Broschüre oder der Website www.musikwoche.ch. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viele Glücksgefühle und Emotionen beim Geniessen der musikalischen Highlights der 84. Musikwoche Braunwald.



Hans Brupbacher
Präsident
Verein Musikwoche Braunwald

Hans Brupbacher, Präsident



Pensionskasse Musik und Bildung
Caisse de Pension Musique et Formation
Cassa Pensioni Musica e Educazione

DIE Pensionskasse für Mehrfach- und Teilzeitbeschäftigte

Persönliche Beratung

Pensionskasse Musik und Bildung
Marktgasse 5, 4051 Basel
T 061 906 99 00
www.musikundbildung.ch

REFUGIUM

Rückzug, Schutz, Konzentration und Ruhe von den Gefahren und Belästigungen der Welt. Das Bedürfnis nach einem persönlichen Refugium ist jedem Leben eigen. Wenn in einer globalisierten Weltwahrnehmung alles überall und immer vorhanden ist, und wenn Migration und Rastlosigkeit zu Konstanten der Existenz geworden sind, wächst die Sehnsucht nach dem Fluchtort, nach der gewärmten Idylle, die immer nur auf Zeit besteht und um die Kälte des Draussen weiss. Franz Schuberts Musik ist voll von solcher Sehnsucht, entstanden in einer Zeit der repressiven politischen Restauration und in einer Hinkehr zum geschützten Innenraum. Gleich zwei Konzertabende widmen wir Schubert: seiner Poesie im Liederabend mit Werner Gura und Christoph Berner, und der Kammermusik mit dem Carmina Quartett.

Auch die Idee einer Musikwoche in den Bergen entsprang einst dem Rückzugsverlangen. Kunst und Kultur abseits der Zentren, Ferien, Erholung, Kraft für neue Ideen und für Kreativität – unter all den Urlaubsgästen waren einst auch Erich Schmid, dessen Tätigkeit als einstigem Glarner Musikdirektor wir einen Morgen widmen, und Béla Bartók, der mit seiner grandiosen Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug zu erleben ist.

Das Werk sprengt die räumlichen und akustischen Möglichkeiten des Saals im Märchenhotel. Die leere Industriehalle in Linthal ist ihm angemessener, und so steht es im Zentrum der Musikwocheneröffnung am Samstag, die mit einem familiären «Karneval der Tiere» beginnt und zuletzt in ein ausgewachsenes Sinfoniekonzert mit dem Orchester der LGT Soloists mündet.

Orchester in der einstigen Spinnerei, Kammermusik im Hotelsaal, Barock in der Kirche – und am Freitag eine halbszenische Barockoper mit dem Chor der Singwoche in der Tödi-Halle: Die Räume und ihre Eigenheiten prägen die kurzen Refugien der Kunstmomente und laden zum Nachdenken über die Orte ein. Andres Bosshard tut dies hörend und verknüpft die Innenräume mit den konkreten Klängen der Aussenwelt, und Tim Krohn erzählt von Erfahrungen des Autors, der immer wieder Abgelegenheit sucht, umschreibend in der Welt zu sein.

Das Refugium ist eine der möglichen Antworten auf die Themen der letzten Jahre: «Aus den Fugen» – «Und jetzt?» – Es ist eine ambivalente Antwort. Die 84. Musikwoche lädt ein, sie zu erleben, zu bedenken und zu geniessen.



Michael Eidenbenz
Künstlerischer Leiter

Michael Eidenbenz, geb. 1962, wuchs im Glarnerland auf, studierte Orgel in Zürich bei Bernhard Billeter und wirkt seit 1991 als Organist in Zürich-Unterstrass. Daneben entfaltete er eine Tätigkeit als Publizist und Journalist für zahlreiche Medien im In- und Ausland, u.a. während 12 Jahren für den Zürcher Tages-Anzeiger und von 2000 bis 2003 als Chefredaktor der Musikzeitschrift Dissonanz. Seit 2007 ist Michael Eidenbenz Leiter des Departements Musik der ZHdK.

LE DONNE VIRTUOSE

DAS «ANDERE» STREICHQUARTETT

Die zündende Idee, das klassisch-romantische Repertoire mit Jazz, Blues, Ragtime, Pop, Walzer und Tango zu verbinden, führte im Sommer 2000 vier junge Berufsmusikerinnen zur Gründung eines Streichquartetts mit besonderer Prägung: le donne virtuose. Sie haben eine Nische gefunden, in der sie ihre musikalische Abenteuerlust und stilistische Vielseitigkeit kreativ kombinieren können. Sie gastieren auf zahlreichen Konzerttourneen in Italien, Österreich, Deutschland oder Japan. Die beiden CD-Alben «Salut d'amour» und «blue traces» portraituren die Vielseitigkeit des Ensembles.

Fränzi Frick studierte bei Robert Zimansky an der Musikhochschule Zürich und bei Shirley Givens am Peabody Conservatory in Baltimore, als deren Assistentin sie wirkte. Fränzi Frick ist Gewinnerin verschiedenster Preise, darunter auch ein Pädagogikpreis für ihr Lehrmittel für den frühen Anfang. Sie ist Dozentin für Fachdidaktik an der Zürcher Hochschule der Künste und tritt regelmässig als Kammermusikerin auf und unterrichtet an Kursen im In- und Ausland.

Caterina Klemm wurde in London geboren, wuchs in Rom auf und studierte bei Marianne Häberli an der Musikhochschule Zürich. Später vervollständigte sie bei Alexander Wijnkoop an der Musikakademie Basel ihre Studien und schloss mit dem Konzertreifeiplom und einer Auszeichnung für Kammermusik ab. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe und besuchte zahlreiche Meisterkurse im In- und Ausland.

Nicole Hitz wurde in Neuenburg geboren und studierte bei Rudolf Weber und Wendy Champney an der Musikhochschule Winterthur. Anschliessend folgten Studien an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Anton Steck sowie ein Studium «Barockbratsche». Nicole Hitz erhielt verschiedene Preise und ist Mitglied verschiedenster Orchester- und Kammermusikformationen.

Eva-Maria Burkard wurde in Zürich geboren und studierte Musik bei Annik Escher-Gautier und schloss bei Angela Schwartz ab. Weitere Studien folgten bei Wolfgang Böttcher, Wolfgang Bogner und Rafael Rosenfeld. Die musikalische Vielfältigkeit ist ihr ein grosses Anliegen. So wirkt sie neben ihrer Tätigkeit als Zuzügerin im Orchester der Oper Zürich auch in Film- und Theaterprojekten sowie in Musicals mit.

le donne virtuose



SAMSTAG, 31. AUGUST 2019

NACHMITTAG

PROGRAMM

14.30 ERÖFFNUNG
84. Musikwoche Braunwald
(Preis C, Kinder bis 12 Jahre freier Eintritt)
Kunsthalle Linthpark Glarus-Süd, Linthal

FAMILIENKONZERT

le donne virtuose

Fränzi Frick, 1. Violine
Caterina Klemm, 2. Violine
Nicole Hitz, Viola
Eva-Maria Burkard, Violoncello

Walter Andreas Müller, Erzähler
Mengran Wu, Querflöte und Piccolo
Barnabás Völgyesi, Klarinette
Gonzalo Jiménez, Kontrabass
Mischa Cheung, Flügel
Simon Bucher, Flügel
Klaus Schwärzler, Percussion
Andreas Berger, Percussion

Konzertpartner



Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)

Le carnaval des animaux – Der Karneval der Tiere

Introduction et marche royale du Lion –
Introduction und königlicher Marsch des Löwen
Poules et coqs – Hühner und Hähne
Hémiones (Animaux veloces) – *Halbesel*
(schnelle Tiere)
Tortues – *Schildkröten*
L'Éléphant – *Der Elefant*
Kangourous – *Kängurus*
Aquarium – *Das Aquarium*
Personnages à longues oreilles – *Persönlichkeiten*
mit langen Ohren
Le coucou au fond des bois – *Der Kuckuck in der*
Tiefe des Waldes
Volière – *Das Vogelhaus*
Pianistes – *Pianisten*
Fossiles – *Fossilien*
Le Cygne – *Der Schwan*
Final – *Das Finale*

Béla Bartók (1881 – 1945)

Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug Sz 110 (1937)

Assai lento – Allegro molto
Lento, ma non troppo
Allegro non troppo

MISCHA CHEUNG SIMON BUCHER KLAUS SCHWÄRZLER

Mischa Cheung (Klavier) stammt aus einer schweizerisch-chinesischen Musikerfamilie und lebt in Zürich. Er studierte bei Prof. Konstantin Scherbakov an der Zürcher Hochschule der Künste und übt heute eine umfangreiche Konzerttätigkeit aus, die ihn an renommierte Konzerthäuser und Festivals in viele Länder der Welt führt. Er ist Mitglied des Gershwin Piano Quartet, das mit spektakulären Auftritten und eigenen Arrangements für 4 Flügel immer wieder für Aufsehen sorgt. Im Jahr 2016 entwickelte und spielte er gemeinsam mit dem Pianisten Simon Bucher den Live-Soundtrack für eine Tanzproduktion im Auftrag des Museum of Modern Art New York. Unter der Regie der Choreografin Alexandra Bachzetsis wurde «Massacre – Variations on a Theme» u.a. am Centre Pompidou Paris, am MoMa New York und an der Live Arts Week Bologna aufgeführt. Von 2011 bis 2015 gastierte er bei vielen internationalen Konzertreihen und wirkte bei Radio-, TV-, und CD-Produktionen mit. Mischa Cheung ist seit 2009 Assistent von Prof. Konstantin Scherbakov an der Zürcher Hochschule der Künste.

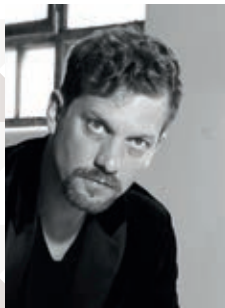
Simon Bucher (Klavier) studierte an der Musikhochschule Bern bei Erika Radermacher und Tomasz Herbut. Er vervollständigte seine Ausbildung mit Meisterkursen bei Ruben Lifschitz und Irwin Gage. Er ist ein international gefragter Solist, Improvisator, Kammermusiker und Liedbegleiter. Engagements führten ihn an das Centre Pompidou Paris, Tonhalle Zürich, Stadttheater Bern, MoMA New York, und an Musikfestivals wie etwa das Klavierfestival Ruhr, Carinthischer Sommer, Murten Classics und GAIA Musikfestival. Eine Vielzahl seiner Konzerte wurde vom Rundfunk (SWR, ORF, Espace 2, DRS 2) ausgestrahlt. Bei ARS Produktion, Orchid Classics und Carus entstanden verschiedene CDs.

Klaus Schwärzler (Percussion) studierte am Richard-Strauss-Konservatorium in München bei Adel Shalaby und an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Prof. Dr. Peter Sadlo und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Von 1997 bis 2003 arbeitete Klaus Schwärzler als erster Schlagzeuger bei den Münchner Symphonikern. Anschliessend war er bis 2008 Soloschlagzeuger am Opernhaus Zürich und ist seit 2008 im Tonhalle-Orchester Zürich. Als Professor für Schlagzeug ist er seit 2008 an der Zürcher Hochschule der Künste tätig. Er arbeitet in verschiedenen kammermusikalischen Formationen und gründete 1998 das Perkussionsduo «Schlag-Art». Darüber hinaus konzertierte er mit zahlreichen international renommierten Orchestern.

Mischa Cheung



Simon Bucher



ANDREAS BERGER GONZALO JIMÉNEZ WAM

Andreas Berger (Percussion) aus Thun, absolvierte das Schlagzeugstudium am Richard-Strauss-Konservatorium in München. 1990 bis 1994 war er erster Schlagzeuger an der Staatsoper Nürnberg und ist seither Solo-Schlagzeuger im Tonhalle-Orchester Zürich. Er konzertiert regelmässig mit bedeutenden Orchestern und Ensembles und ist in bedeutenden Metropolen der Welt in Japan, Amerika, China und Europa zu Gast und wirkte in zahlreichen CDs mit bedeutenden Künstlern und Ensembles mit.

Gonzalo Jiménez Barranco (Kontrabass) wurde in Vélez-Málaga, Spanien, geboren. Seit 2018 studiert er an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Duncan McTier. Er nahm erfolgreich an verschiedenen internationalen Wettbewerben teil und wirkt als Zuzüger im Tonhalle Orchester Zürich und im Orchester der Wiener Staatsoper.

Der Schauspieler **Walter Andreas Müller** wurde 1945 in Zürich geboren. Die Liebe zur Musik und zu einem künstlerischen Beruf ist durch seinen Vater Walter, der auch Ländlermusiker war, entstanden. Seine Ausbildung zum Schauspieler erfolgte am Bühnenstudio und an der Schauspielschule in Zürich. Seine frühe Schauspielertätigkeit führten ihn an verschiedene deutsche Bühnen und 1972 zurück nach Zürich an das Theater zur Winkelwiese. Seit 1975 ist er freischaffender Schauspieler, Kabarettist, Radio-Moderator, Sprecher, Imitator und Parodist von verschiedenen Schweizer Persönlichkeiten und zudem an vielen Schweizer Theatern tätig.

Klaus Schwärzler



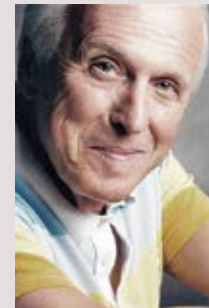
Andreas Berger



Gonzalo Jiménez Barranco



Walter Andreas Müller



BARNABAS VÖLGYESI MENGRAN WU FRIDOLIN WALCHER

Barnabás Völgyesi (Klarinette) ist in Ungarn geboren und aufgewachsen und spielt die Klarinette seit seinem 10. Lebensjahr. Seine Studien absolvierte er in Ungarn und schloss sein Master-Studium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Fabio di Cásola erfolgreich ab. Neben seiner pädagogischen Arbeit pflegt er eine rege Konzerttätigkeit als freischaffender Musiker. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf dem vielseitigen Musizieren auf sämtlichen Instrumenten der Klarinettenfamilie.

Mengran Wu (Querflöte und Piccolo) wurde 1990 in Peking geboren und begann im Alter von 10 Jahren Flötenunterricht. 2013 schloss sie das Bachelorstudium am Central Conservatory of Music in Beijing ab. Anschliessend studierte sie bei Frau Prof. Maria Goldschmidt-Pahn an der Zürcher Hochschule der Künste und schloss 2018 mit dem Solistendiplom ab. Mengran Wu erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben in Japan, China und Italien.

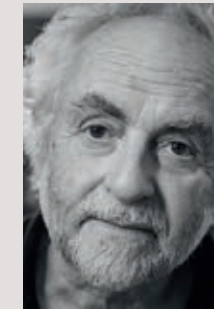
Barnabas Völgyesi



Mengran Wu



Fridolin Walcher



*Ihr Klangerlebnis,
unser Handwerk.*



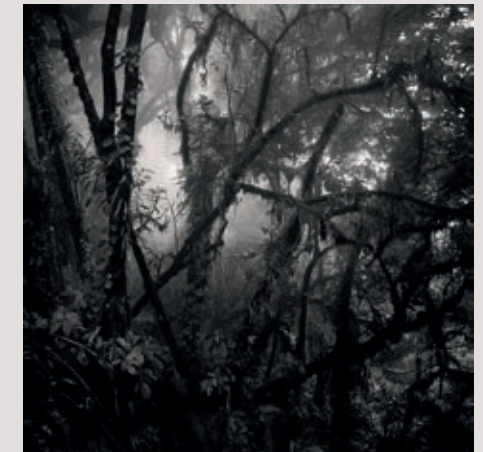
ISLER
IRNIGER
SENNHAUSER

GEIGENBAUMEISTER AG

SCHLOSSERGASSE 9, 8001 ZÜRICH, WWW.GEIGENBAUMEISTER.CH

Fridolin Walcher arbeitet seit 1990 als freischaffender Fotograf mit alpinen Themen und Sozialreportagen für Publikationen und Ausstellungen. In der alpinen Fotografie arbeitet er analog im Mittelformat, hauptsächlich schwarz/weiss. Ankäufe von Institutionen und Privaten, Stipendien und Preise sind Ernte seines Schaffens. In seinem Bilderlager in Linthal sind seine grossen Editionsprints permanent ausgestellt. Aktuell arbeitet er an einer Arbeit zum Gletscherschwund hier und in Grönland unter dem Titel «Des Gletschers Kern». Er ist in Braunwald aufgewachsen und lebt seit jeher im Glarnerland.

Bali 2018, 70x70 cm, Platinum-Palladium Print



EIN KONZERTSAAL DER FOTOGRAFIE

Fridolin Walcher's Bilderlager

Fotografie aus den Glarner Bergen und der übrigen Welt

Im Linthpark Glarus Süd, Bahnhofstrasse 1, 8783 Linthal
Geöffnet nach Vereinbarung – T 079 429 07 33

fridolinwalcher.ch

SA
SO
MO
DI
MI
DO
FR

LGT YOUNG SOLOISTS

«The **LGT Young Soloists** are clearly one of the finest youth orchestras in Europe», schreibt die renommierte US-Fachzeitschrift Fanfare Magazine im Dezember 2017.

Das preisgekrönte junge Streicher-Ensemble setzt sich aus talentierten jungen Musikerinnen und Musikern im Alter zwischen 12 und 23 Jahren zusammen und vereint Musiker aus mehr als 15 Nationen. Zahlreiche Tourneen führt die LGT Young Soloists in die bekanntesten Musikmetropolen der Welt, insbesondere neben Europa nach Asien und den USA. Verschiedene CD-Einspielungen haben erstklassige Kritiken erhalten. So schreibt das Streichermagazin «The Strad»: «The LGT Young Soloists are essentially a very high-class youth string orchestra ... the soloists all share a richness of sound ... Clearly they take the «soul» of «Russian Soul» to heart (as it were)».

Alexander Gilman und Marina Seltenreich haben gemeinsam mit LGT Private Banking 2013 die LGT Young Soloists ins Leben gerufen. Das Prinzip des Projekts ist simpel: Junge Ausnahmetalente treten unter ihresgleichen als Solisten im dem eigenem Orchester auf, begleiten sich gegenseitig und teilen die gemeinsame Leidenschaft für die Musik. So bietet sich ihnen die Möglichkeit, Erfahrungen als Solisten, Kammer- und

Orchestermusiker zu sammeln, Repertoire aufzubauen sowie eine eigene Bühnenpräsenz zu entwickeln.

Alexander Gilman wurde in Bamberg geboren, studierte an der Juilliard School bei Dorothy Delay, besuchte Meisterkurse bei Itzhak Perlman, Aaron Rosand, Igor Ozim, Akiko Tatsumi und Mikhail Kopelman, schloss sein Studium an der Hochschule für Musik in Köln in der Meisterklasse von Zakhar Bron mit Auszeichnung ab und wechselte anschliessend für sein Masterstudium an die Zürcher Hochschule der Künste, wo er ebenfalls seinen Abschluss mit Auszeichnung erhielt.

Seit 2013 ist er Artistic Director der LGT Young Soloists. Die Förderung junger Talente liegt Alexander Gilman besonders am Herzen. «Die Interpretation von Musik kommt von innen, sie hängt sehr damit zusammen, wie man das Leben lebt, fühlt und sieht, und auch mit der Erziehung, die man genossen hat», sagt Alexander Gilman. Alexander Gilman gibt Meisterkurse an Universitäten und bei Festivals weltweit und ist als Juror bei verschiedenen internationalen Musikwettbewerben gefragt.

www.alexandergilman.com

LGT Young Soloists



SAMSTAG, 31. AUGUST 2019 NACHMITTAG

PROGRAMM

16.30 Kunsthalle Linthpark Glarus-Süd, Linthal
KONZERT (Preis A)

LGT Young Soloists
Alexander Gilman, Künstlerischer Leiter

Konzertpartner



Alexander Gilman



Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

**Sonate für Klavier und Violine Nr. 9 in A-Dur
op. 47 «Kreutzer-Sonate»**

(arr. für Violine und Streichorchester)

Solist: Miclen LaiPang (USA), Violine

Adagio sostenuto – Presto

Andante con variazioni

Presto

Pause

Paul Hindemith (1895 – 1963)

Trauermusik für Viola und Streichorchester
Solistin: Steffie de Konink (Niederlande), Viola
Langsam (Lento)

Ruhig bewegt (Poco mosso)

Lebhaft (Vivo)

*Choral «Für deinen Thron tret ich hiermit.» –
Sehr langsam (Largo)*

Astor Pantaleón Piazzolla (1921 – 1992)

«Le Grand Tango»

für Violine und Streichorchester

Solist: Leo Esselson (Deutschland), Violine

SAMBA – BOSSA NOVA – JAZZ

Debora Monfregola wurde in Basel geboren und studierte am Jazzcampus der Musikhochschule Basel. Debora hegt eine grosse Neugier für Musik aus aller Welt. An der Zürcher Hochschule der Künste studiert sie zurzeit im Master Pädagogik.

Daniel Messina wurde als schweizerisch-brasilianischer Doppelbürger in Basel geboren und studierte Jazz Gitarre und Klavier an der Musikhochschule Luzern. Seit dem Bachelorabschluss studiert er an der Zürcher Hochschule der Künste und konzertiert in verschiedenen Formationen.

Debora Monfregola / Daniel Messina



SAMSTAG, 31. AUGUST 2019 ABEND

PROGRAMM

21.00 Bar Märchenhotel Bellevue Braunwald
MUSIC BAR (Freier Eintritt)

DUO – Café da Manhã

Debora Monfregola, Gesang
Daniel Messina, Gitarre / Gesang

Konzertpartner



Samba / Bossa Nova / Jazz

Café da Manhã sorgt für warme Stimmung.

Die Band um Debora Monfregola (voc) und Daniel Messina (voc/guit) gründet sich im Jahr 2016 in Basel (CH) und spielt brasilianische Musik, die zum tanzen einlädt und den Durst nach Caipirinhas weckt. Die Arrangements und Kompositionen wirken nie gezwungen, da die Band mit ihrem treibenden Beat und ihrer unverkennbaren Energie glänzt.

DUO ALJAŽ CVIRN – ISABEL GEHWEILER

Seit 2016 spielen der Gitarrist Aljaž Cvirn und die Cellistin Isabel Gehweiler zusammen im Duo und beleben das Repertoire für Violoncello und Gitarre. Beide sind Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, wie unter anderem als Duo bei dem Paula Ruminelli Wettbewerb 2017. Obwohl originale Kompositionen rar sind, konnten sich zahlreiche Bearbeitungen, wie beispielsweise die »Arpeggione-Sonate« von Franz Schubert in der Version für Violoncello und Gitarre etablieren. Die Debüt-CD wurde im Frühjahr 2018 bei dem Münchner Label Solo Musica veröffentlicht.

Aljaž Cvirn wurde 1992 in Sloweniengeboren. Er studierte an der Musikakademie Ljubljana und anschliessend an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Anders Miolin. Zur Zeit bildet er sich weiter Prof. Paul Galbraith an der Musik Akademie Basel weiter. Er ist mehrfacher

Preisträger an internationalen Wettbewerben und tritt in verschiedenen Ländern in Europa auf. Sein Repertoire umfasst Werke aller Epochen, von der Renaissance über Barock bis zur Musik des 20. Jahrhunderts.

Isabel Gehweiler erlangte erstmals internationale Aufmerksamkeit, als ihr 2007 im Alter von 19 Jahren der »Europäischen Förderpreis für Junge Künstler« zuerkannt wurde. Seit 2016 hält Isabel Gehweiler einen Lehrauftrag für Violoncello an der Hochschule für Musik, Medien und Theater in Hannover und aktuell eine Gastdozentur für Didaktik und Improvisation an der Zürcher Hochschule der Künste. Zudem spielt sie derzeit als Solistin in zwei Produktionen von Christoph Marthaler am Deutschen Schauspielhaus Hamburg und am Schauspielhaus Zürich. Als Solistin und Kammermusikerin konzertiert sie an zahlreichen Festivals im In- und Ausland.

Duo Cvirn / Gehweiler



SONNTAG, 1. SEPTEMBER 2019 VORMITTAG

PROGRAMM

11.15 Dorfkirche Braunwald
MATINÉE (Preis B)

Isabel Gehweiler, Violoncello
Aljaž Cvirn, Gitarre

Luigi Boccherini (1743 – 1805)

Sonate in G-Dur, G.5 (arr. Valter Dešpalj)

Largo

Allegro alla militare

Menuetto

Franz Schubert (1797 – 1828)

Arpeggione Sonata in a-Moll D. 821

(arr. Konrad Ragossnig)

Allegro moderato

Adagio

Allegretto

Pause

Nikita Koshkin (*1956)

L'istesso Tempo

Leo Brouwer (*1939)

Lorquianas

Radamés Gnattali (1906 – 1988)

Sonate für Gitarre und Cello

Allegro comodo

Adagio

Con spirito

ENSEMBLE ALLA MENTE – ANDREAS BÖHLEN BAND

Die fünf Musiker widmen sich der Improvisation in Alter Musik und im Jazz. Sie begeben sich also in diverse Refugien. Im Programm spielen die beiden Gruppen jeweils im Wechsel, so dass der Bezug gut zu verstehen ist. Sie improvisieren nacheinander über dieselben Modelle. Beide Trios spielen eine improvisierte Suite und je ein Concerto mit improvisierten Zwischenteilen. Stilistisch bleiben beide Gruppen jeweils im Stil der Alten Musik und des Jazz. Für das Konzert werden einige neue Werke im historischen Stil und im Jazzstil komponiert.

Andreas Böhlen studierte Blockflöte an den Musikhochschulen Bremen, Köln und Amsterdam. Es folgten ein Studium der Musikwissenschaften in Bologna und ein Masterstudium der historischen Improvisation in Basel. Jazz-Saxophon studierte Andreas am Amsterdamer Konservatorium und an der Jazzschule Basel. Seine Tätigkeitsfelder umfassen sowohl den Bereich der alten Musik als auch Bereiche der zeitgenössischen Musik und des Jazz. Sein Spezialgebiet ist die Improvisation in verschiedenen historischen Stilen des 16., 17. und 18. Jahrhunderts und, mit Saxophon, im Jazz. Er leitet eigene Formationen wie *Theatrum Affectuum*, *Satyr's Band*, *Andreas Böhlen Band* und *Crank*. Zudem ist er Mitglied

Andreas Böhlen



verschiedener Kammermusikformationen und Bands und pflegt die Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern. Andreas Böhlen ist Preisträger internationaler Wettbewerbe, produzierte für verschiedene Fernseh- und Radiosender und konzertierte in Europa, Japan, USA und Australien. Neben zahlreichen Koproduktionen veröffentlichte Andreas Böhlen die CDs *La meraviglia parlante*, *Satyr's Band*, *Airborne*, *Windgesang*, *Cruise* und *Most ravishing things*. Andreas Böhlen unterrichtet Blockflöte an der Kunstuniversität Graz und an der Zürcher Hochschule der Künste.

Sebastian Böhlen konzertierte als Gitarrist und Komponist u.a. mit Al Jarreau, Randy Brecker, David Liebman, Kurt Elling und Kurt Rosenwinkel mit Auftritten in Europa, Australien und Nordamerika. Er gab Konzerte in der Berliner Philharmonie, der Carnegie Hall, auf dem Montreux Jazz Festival und war mehrfach in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut auf Konzertreisen. Zahlreiche CD-Produktionen, Rundfunkproduktionen, internationale Preise und Stipendien komplementieren seinen künstlerischen Lebenslauf. Von 2013 bis 2017 unterrichtete er an der Staatlichen Musikhochschule Mannheim.

Sebastian Böhlen



SONNTAG, 1. SEPTEMBER 2019 NACHMITTAG

PROGRAMM

17.00 Dorfkirche Braunwald
KONZERT (Preis A)

Ensemble alla mente

Andreas Böhlen, Blockflöte
Bruno Hurtado, Barockcello
Thomas Leininger, Cembalo

Andreas Böhlen Band

Andreas Böhlen, Saxophon
Sebastian Böhlen, Gitarre
Morten Toftgaard Ramsbøl, Bass

Konzertpartner



Showdown:

**Eine Begegnung von Improvisatoren
des Barock und des Jazz**

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

**Sonatina in a-Moll für Blockflöte und
basso continuo**

Andante – Allegro – Andante – Presto
(aus: *Nouvelles sonatines, Hamburg, ca. 1730*)

Sebastian Böhlen (*1986)

**Neue Komposition basierend auf
Telemanns Sonatina in a-Moll**

Andreas Böhlen (*1983)

Concerto all'improvviso

Andreas Böhlen

Concerting

Improvisierte Suite im Stil des 18. Jahrhunderts

Sebastian Böhlen (*1986)

Suite für Jazzensemble

**Spontane Improvisationen über Ostinatobässe
der Renaissance nach Ansage**

Persönliche Betreuung,
kompetente Beratung,
regionale Produkte ...



... für dies alles und noch viel mehr sind wir in Glarus für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Hauptort **GLARUS**, mit vielen **GRATIS**-Parkplätzen in der Blauen Zone.



ENSEMBLE ALLA MENTE – ANDREAS BÖHLEN BAND

Thomas Leininger studierte Cembalo, Orgel, Generalbaß sowie historische Improvisation an der Schola Cantorum Basiliensis. 2005 erhielt er vom Festival «Winter in Schwetzingen» den Auftrag zur Rekonstruktion der verlorenen Teile von Vivaldis Opern «Il Montezuma» und «Il Bajazet». Eine barocke Kinderoper, *Dino* und die Arche, wurde 2012 am Badischen Staatstheater Karlsruhe uraufgeführt. Thomas Leininger konzertiert international als Spezialist für historische Aufführungspraxis und hat bei zahlreichen CD-Einspielungen mitgewirkt. Er unterrichtet an der Schola Cantorum Basiliensis Generalbaß und Aufführungspraxis und publiziert, beispielsweise im «Händel-Lexikon».

Bruno Hurtado Gosalvez wurde in Barcelona geboren. Schon als Kind ist er durch seine musikalischen Eltern mit einer Vielzahl an musikalischen Stilen in Kontakt gekommen. Im Alter von sieben Jahren begann er seine musikalische Ausbildung in den Fächern Cello,

Klavier und Musiktheorie am Conservatori professional de musica de Badalona und am Conservatori del Liceu in Barcelona. Als Stipendiat der Paul Casals Gesellschaft setzte er seine Studien bei Roel Dieltiens, Louise Hopkins und, Viola Da Gamba, bei Lorenz Duftschmid fort. Er konzertiert in zahlreichen kammermusikalischen Formationen wie *Le Parlament de Musique*, *Armonico Tributo Austria*, *Zefiro*, *El Gran Teatro del Mundo*, *Ad Fontes*, *La Grande Chapelle* oder *Les moments musicales de cacharel*. Sein Interesse an elektronischer Musik führte zur Zusammenarbeit mit dem international bekannten DJ Swet.

Morten Toftgård Ramsbøl wurde 1970 in Aarhus, Dänemark, geboren. Er studierte an der Royal Academy of Music in Aarhus und konzertiert seit 1998 mit zahlreichen und arrivierten Musikerinnen und Musikern. Morten lehrt Jazzkontrabass an der Kunstuniversität Graz in Österreich und lebt mit seiner Familie in Dänemark und in Österreich.

Thomas Leininger



Bruno Hurtado Gosalvez



Morten Toftgård Ramsbøl



SUMINA STUDER KATERYNA TERESHCHENKO

Sumina Studer wurde 1997 in Zürich geboren und wurde am Zürich Konservatorium Klassik und Jazz von Simone Zraggen und Philip A. Draganov unterrichtet. Nach einer Studienzeit an der Hochschule für Musik «Hanns Eisler» in Berlin bei Prof. Antje Weithaas studiert sie heute an der Juilliard School in New York. Zahlreiche Meisterkurse führten zu wichtigen Begegnungen mit internationalen Musikerpersönlichkeiten. Sie ist Preisträgerin von verschiedenen nationalen und internationalen Musikwettbewerben, Stipendiatin zahlreicher Stiftungen und konzertiert in der Schweiz, Deutschland, Österreich, China, Japan, Taiwan und den USA.

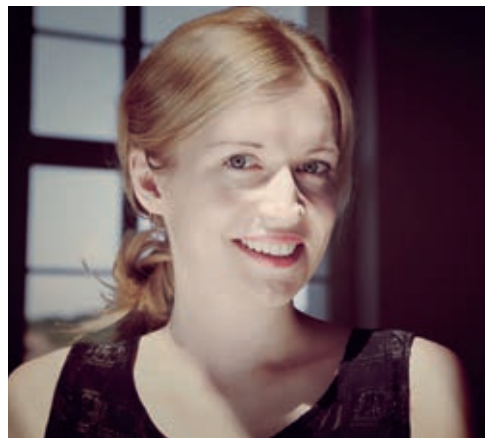
Sumina Studer spielt eine Violine von Lorenzo Storioni, Cremona, aus dem Jahre 1774.

Kateryna Tereshchenko wurde 1988 in der Ukraine geboren. Mit vier Jahren erhielt sie den ersten Klavierunterricht, besuchte die Kindermusikschule und begann 2003 das Klavierstudium an der Kiewer Lysenko Musikhochschule. Von 2007 bis 2013 studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste (Klasse Prof. Konstantin Scherbakov und Prof. Ulrich Koella) und schloss sowohl das Solisten- als auch das Klaviersdiplom mit Auszeichnung ab. Im 2011 erhielt sie den Studienpreis des Migros-Kulturprozent. Kateryna Tereshchenko wirkte von 2013 bis 2016 als Korrepetitorin an der Orchester-Akademie am Opernhaus Zürich. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit als Solistin, Kammermusikerin wie auch als Liedbegleiterin in der Schweiz führten zahlreiche Konzertreisen in die Ukraine, nach Deutschland, Italien, Polen und Tschechien.

Sumina Studer



Kateryna Tereshchenko



MONTAG, 2. SEPTEMBER 2019 VORMITTAG

PROGRAMM

10.00 Saal Märchenhotel Bellevue Braunwald
REFERAT (Freier Eintritt)

Michael Eidenbenz, Referent

10.45 Saal Märchenhotel Bellevue Braunwald
MATINÉE (Preis C)

Sumina Studer, Violine
Kateryna Tereshchenko, Klavier

Konzertpartner

Stiftung
Ruth und Ernst Burkhalter



«Dort, wo ich bin» –
Die Kunst als Alternative?
Referat von Michael Eidenbenz

In der Kunst gelten andere Gesetze als im gewöhnlichen Leben. Sich auf sie einzulassen, bedeutet aber nicht Weltflucht und Verdrängung. Anders zu sehen, zu hören, wahrzunehmen wird vielmehr zum Gebot, wenn die Probleme des «Gewöhnlichen» zu gross geworden sind.

Michael Eidenbenz wuchs im Glarnerland auf, studierte Orgel in Zürich bei Bernhard Billeter und wirkt seit 1991 als Organist in Zürich-Unterstrass. Daneben entfaltete er eine Tätigkeit als Publizist und Journalist für zahlreiche Medien im In- und Ausland, u.a. während 12 Jahren für den Zürcher Tages-Anzeiger und von 2000 bis 2003 als Chefredaktor der Musikzeitschrift Dissonanz. Seit 2007 ist Michael Eidenbenz Direktor des Departements Musik der Zürcher Hochschule der Künste.

Johannes Brahms (1833–1897)

Sonate für Klavier und Violine Nr. 2 op. 100 in A-Dur
Allegro amabile
Andante tranquillo – Vivace
Allegretto grazioso

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sonate für Violine und Klavier KV 304 in e-Moll
Allegro
Tempo di Menuetto

Eugène Ysaÿe (1858–1931)

Sonate für Solovioline Nr. 1 in g-Moll
Grave
Fugato
Allegretto poco scherzoso
Finale; Con brio

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Introduction & Rondo Capriccioso Op. 28 für Violine und Klavier

THOMAS GROSSENBACHER YULIA MILOSLAVSKAYA

Thomas Grossenbacher ist erster Solocellist im Tonhalle Orchester Zürich und im «Ensemble Kandinsky». Er übt eine rege Konzerttätigkeit aus, als Kammermusiker und Solist tritt er in Europa, USA und Japan auf. Seine CD-Einspielungen, insbesondere «Don Quixote» (Arte Nova) von Richard Strauss mit dem Tonhalle Orchester Zürich unter der Leitung von David Zinman, fanden grosse internationale Beachtung. Thomas Grossenbacher ist Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste. Viele Studierende aus seiner Klasse sind Preisträgerinnen und Preisträger von internationalen Wettbewerben und spielen heute in renommierten Sinfonieorchestern oder Kammermusikformationen.

Yulia Miloslavskaya entstammt einer Musikerfamilie und zeigte bereits in jungen Jahren großes musikalisches Interesse. Sie studierte am Moskauer Konservatorium bei den Professoren Starkmann und Ostrovsky sowie an der Zürcher Hochschule der Künste bei Professor Konstantin Scherbakov. Der musikalische Schwerpunkt der Pianistin liegt neben der Pflege der Sololiteratur in der Kammermusik. So tritt sie unter anderem mit den Pianisten Konstantin Scherbakov oder Emanuel Ax, den Schlagzeugern Martin Grubinger und Rainer Seegers oder den Violinisten Ilya Gringolts und Andreas Janke auf. Sie ist Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe und wird regelmässig an bedeutende Festivals eingeladen. Ihre CD «Novelettes» mit Solowerken erschien 2015 und 2017 das Album «Primus» in Kooperation mit dem Kammerorchester «Giraud Ensemble».

Thomas Grossenbacher



Yulia Miloslavskaya



MONTAG, 2. SEPTEMBER 2019 NACHMITTAG

PROGRAMM

16.00 Saal Märchenhotel Bellevue Braunwald
KONZERT (Preis B)

Thomas Grossenbacher, Violoncello
Yulia Miloslavskaya, Klavier

Johannes Brahms (1833–1897)

**Sonate für Klavier und Violoncello
in e-Moll op. 38**

Allegro non troppo

Allegretto quasi Menuetto

Allegro

**Sonate für Klavier und Violoncello
(«Regenliedsonate») in D-Dur op. 78**

(Original: Sonate für Klavier und Violine op. 78
in G-Dur, bearbeitet von Paul Klengel)

Vivace ma non troppo

Adagio

Allegro molto moderato

Pause

**Sonate für Klavier und Violoncello
in F-Dur op. 99**

Allegro vivace

Adagio affettuoso

Allegro passionato

Allegro molto

CARMINA QUARTETT

Das 1984 in der Schweiz gegründete **CARMINA QUARTETT** blickt auf eine lebendige und preisgekrönte Karriere zurück: Von ersten Erfolgen an internationalen Wettbewerben und prägenden Beziehungen zu Mentoren wie Sandor Végh und Nikolaus Harnoncourt führte der Weg zu einer regen internationalen Konzerttätigkeit mit Auftritten in bedeutenden Sälen wie der Wigmore Hall (London), dem Amsterdamer Concertgebouw u.a. Für seine über 30 CD-Einspielungen erhielt das Quartett renommierte Auszeichnungen. Das Quartett pflegt ausserdem das Zusammenspiel mit Musikern wie Wolfgang und Sabine Meyer, Hiroko Sakagami, Teo Gheorghiu, Rolf Lislevand und Thomas Grossenbacher. Seit 2018 tritt das Quartett in neuer Besetzung auf: Neben Matthias Enderle, Violine 1, und Wendy Champney, Viola, zwei Gründungsmitgliedern des Quartetts, musizieren neu Agata Lazarczyk, Violine 2, und Chiara Enderle Samatanga, Violoncello.

Carmina Quartett



MONTAG, 2. SEPTEMBER 2019 ABEND

PROGRAMM

20.00 Saal Märchenhotel Bellevue Braunwald
KONZERT (Preis A)

Carmina Quartett

Matthias Enderle, Violine

Agata Lazarczyk, Violine

Wendy Champney, Viola

Chiara Enderle, Violoncello

Thomas Grossenbacher, Violoncello

Franz Schubert (1797 – 1828)

Streichquartett Nr. 14 in d-Moll D 810

«Der Tod und das Mädchen»

Allegro

Andante con moto

Scherzo Allegro molto

Presto

Pause

Streichquintett in C-Dur D 956

Allegro ma non troppo

Adagio

Scherzo. Presto – Trio. Andante sostenuto

Allegretto

ENSEMBLE TAG —

THEATER AM GLEIS WINTERTHUR

Das 1992 gegründete **Ensemble TaG** nimmt einen festen Platz im Kulturleben der Stadt Winterthur ein und ist produzierendes Ensemble im Theater am Gleis Winterthur. Pro Konzertsaison werden rund fünf Projekte realisiert. Neben den Kammermusikwerken des 20. Jahrhunderts ist dem Ensemble der Kontakt zu Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart ein grosses Anliegen. So werden jede Saison Uraufführungen von jüngeren und älteren Komponisten präsentiert. Auch auf den Bereich Vermittlung legen die Musikerinnen und Musiker grossen Wert, gestalten sie doch jährlich auch spartenübergreifende Projekte.

Ensemble TaG



Burkhard Kinzler Iris Eggenschwiler Dominik Sackmann



Burkhard Kinzler wurde 1963 in Stuttgart geboren und studierte Kirchenmusik, Komposition und Dirigieren in Heidelberg, in Basel bei Roland Moser sowie in Trossingen bei Manfred Schreier. Von 1992 bis 2003 war er Lehrbeauftragter für Tonsatz, Improvisation, Populärmusik, Chorleitung und Dirigieren an den Hochschulen Heidelberg, Hannover und Mannheim. Seit 2003 ist er Professor für Musiktheorie an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und arbeitet als freischaffender Komponist, Dirigent und Gastdirigent bei verschiedenen Instrumental- und Vokalensembles.

Iris Eggenschwiler studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Zürich, Lizenziat 2013. Wissenschaftliche Assistentin an der Zürcher Hochschule der Künste, parallel dazu Doktorat an der Universität Zürich. Mitherausgeberin des Briefbandes der «Lebenserinnerungen» von Erich Schmid, Lang 2014.

Dominik Sackmann, geboren 1960, 1980–1987 Studium Musikwissenschaft, Kirchengeschichte und Latein in Basel und Bern, 2000 Promotion in Zürich. 1980–1984 Studium Orgel in Zürich, seit 1978 Organist in Birsfelden, Allschwil bzw. Schönenbuch BL. 1988–1994 Musikredaktor bei Schweizer Radio (DRS2). Seit 1992 Dozent für Musikgeschichte, Aufführungspraxis und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste, seit 1999 dort auch Leiter des Forschungsschwerpunkts «Musikalische Interpretation». Herausgeber der «Zürcher Musikstudien». Temporäre Lehraufträge in Freiburg i. Br. und St. Gallen. Seit 1994 Geschäftsführer der Stiftung Christoph Delz (Basel). Vizepräsident des Barockorchesters Capriccio, Präsident der Sektion Zürich der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft. Publikationen zur Musikgeschichte des 16. bis 20. Jahrhunderts, speziell zu J. S. Bachs Instrumentalmusik, zu Schweizer Musik, zu Aufführungspraxis und Interpretationsgeschichte.

DIENSTAG, 3. SEPTEMBER 2019

VORMITTAG

PROGRAMM

10.00 Saal Märchenhotel Bellevue Braunwald
MATINÉE (Preis B)

Ensemble Theater am Gleis Winterthur

Donna Molinari, Klarinette
Marc Bonastre, Oboe
Mateusz Szczepkowski, Violine
Alex Jellici, Violoncello
Rafael Rütli, Klavier

Burkhard Kinzler, Leitung
Iris Eggenschwiler, Referentin
Dominik Sackmann, Referent

Béla Bartók (1881 – 1945)

Aus «Mikrokosmos»

Kahnfahrt
Hommage à Bach
Chromatische Invention, zwei Versionen
Freie Variationen

Erich Schmid (1907 – 2000)

Aus «Kleines Hauskonzert» op. 13

Inventionen I und II für Klavier
Nachtstück für Violoncello und Klavier
Invention III für Klavier
Stück für Geige und Klavier
Invention IV für Klavier

Erich Schmid

«Notturmo» für Violine, Oboe, (Bass-)Klarinette, Violoncello

I. Meditation
II. Action I
III. Canon
IV. Action II
V. Conclusion (Variationen)

Béla Bartók

«Kontraste» für Violine, Klarinette und Klavier

I. Verbunkos
II. Pihenő
III. Sebes

TEO GHEORGHIU

Teo Gheorghiu wurde 1992 in der Nähe von Zürich geboren und gab 2004 sein Konzertdebüt in der Tonhalle Zürich. Seitdem tritt er international auf den bedeutenden Konzertpodien der Welt auf. Er arbeitet mit führenden Orchestern zusammen. Er gewann mehrere Wettbewerbe und produzierte mit bekannten Labels CDs. Er studierte und verbrachte den größten Teil seines Lebens in London. Teo Gheorghiu hat sich auf die Suche nach abwechslungsreichen Konzertprogrammen und neuen

Wegen gemacht, um sein Leben in die Musik zu reflektieren. Er konzentriert sich derzeit auf die nationalen Musikstile Rumäniens, Spaniens und Frankreichs. Als kanadischer Musiker mit einem multikulturellen Hintergrund war Enescus Oeuvre für ihn ein Weg, dem Land seiner Eltern – Rumänien – näher zu kommen, während die Faszination von Albeniz, Granados, Ravel und Debussy stark von seinen Erfahrungen mit dem Radsport durch Frankreich und Spanien beeinflusst wurde.

Teo Gheorghiu



DIENSTAG, 3. SEPTEMBER 2019 ABEND

PROGRAMM

20.00 Saal Märchenhotel Bellevue Braunwald
KONZERT (Preis A)

Teo Gheorghiu, Klavier

Konzertpartner

GARTENFLÜGEL
Galerie und kulturelles Forum

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Goldberg-Variationen BWV 988

Pause

George Enescu (1881 – 1955)
Rumänische Rhapsodie Nr. 1 in A-Dur

Igor Stravinsky (1882 – 1971)
Drei Sätze aus «Petuschka»
(Version für Klavier solo)

Maurice Ravel (1875 – 1937)
La Valse (Version für Klavier solo, 1920)

ANDRES BOSSHARD

Andres Bosshard studierte nach der Matura Kunstgeschichte und Musikwissenschaft an der Universität Zürich. Einige Jahre war er als Querflötenlehrer und als Tontechniker und Musiker am Theater am Neumarkt tätig. Am Opernhaus Zürich war er für die Klangregie zuständig. Seit 2000 wirkt Bosshard als Dozent an der Universität Zürich und an verschiedenen Fachhochschulen. 2010 erhielt er einen Forschungsauftrag des Bundesamtes für Umwelt, Abteilung Lärmschutz. Seit

2013 ist er Dozent an der ETH Zürich und seit 2016 wurde ihm die Leitung der Studiengruppe «Sound» an der ZHdK übertragen.

Während den letzten 10 Jahren realisierte er verschiedenste Klangprojekte wie SonicArk, Sound von Aarhus, für die Kulturhauptstadt Europas, die Klangwolke für das Eröffnungskonzert 750 Jahre Stadt Winterthur, eine Klangraumszenierung «Donnerbogen und Flüsterkuppel» in Hamburg u.v.a.m.

Andres Bosshard



MITTWOCH, 4. SEPTEMBER 2019 VORMITTAG

PROGRAMM

10.00 Saal und Umgebung
Märchenhotel Bellevue Braunwald
MATINÉE (Preis C)

Ein Klangspaziergang mit Andres Bosshard

PPP *

Peripatetische Einführung in die Harmonie des verklingenden Zufalls

Ein Klangspaziergang mit Murmelstrom Performance aus dem Konzertsaal hinaus zum Baum des Flüsterns und wieder zurück ins vertraute Haus.

Vom Echo portugiesischer Meeresbrandung im Gestein der Alpen zum Zittern der eigenen Stimme bei Wind und Regen.

Dauer: 30–45 min

Geführter Spaziergang aus dem Konzertraum hinaus zu einem nahegelegenen Baum mit einer vorbereiteten Klanginstallation, 3–7mal um den Baum herum, wieder zurück zum Konzertraum

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

* ppp musikalisch: pianopianississimo oder onomatopoetisch: **Phonologic Pleasure Promenade**

TIM KROHN

Tim Krohn wurde 1965 in Nordrhein-Westfalen geboren, wuchs ab seinem zweiten Lebensjahr in der Schweiz im Glarnerland auf und wohnte danach gut zwanzig Jahre lang in Zürich. Inzwischen lebt er mit Frau und Kindern in Santa Maria im Val Müstair. Er ist freier Schriftsteller. Er schrieb unter anderem die Romane «Quatemberkinder» (1998), «Irinas Buch der leichtfertigen Liebe» (2000), «Vrenelis Gärtli» (2007) und «Ans Meer» (2009), die Erzählbände «Aus dem Leben

einer Matratze bester Machart» (2014) und «Nachts in Vals» (2015) sowie zahlreiche Theaterstücke, so auch die Vorlage zum «Einsiedler Welttheater 2013». Zuletzt erschienen die Romane «Herr Brechbühl sucht eine Katze» und «Erich Wyss übt den freien Fall» (beide 2017). Er gewann unter anderem das Berliner Open Mike, den Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis, den Preis der Schweizerischen Schillerstiftung und den Kulturpreis des Kantons Glarus.

Tim Krohn



MITTWOCH, 4. SEPTEMBER 2019 NACHMITTAG

PROGRAMM

15.00 Bsinti Lesecafé und Kulturbar Braunwald
FORUM ZUM THEMA REFUGIUM
(freier Eintritt)

Tim Krohn im Gespräch mit
Michael Eidenbenz

Der Autor Tim Krohn, in Glarus aufgewachsen, hat sich vielfach mit Fragen zu Herkunft, kultureller Identität und überhaupt menschlichen Regungen auseinandergesetzt: künstlerisch, sprachlich, erzählerisch – und persönlich. Im Gespräch mit Michael Eidenbenz erläutert er seine Erkenntnisse und Erfahrungen.

NURIIA KHASENOVA DAMIEN BACHMANN KATERYNA TERESHCHENKO

Nuriia Khasenova ist 1994 in Kasachstan geboren, studierte an der Musikhochschule Genf bei Michael Bellavance und seither an der Zürcher Hochschule der Künste bei Philippe Racine. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe in Polen und Russland und trat an Festivals in Russland, der Ukraine, China, Hong Kong, Italien und Holland auf. Sie setzt zurzeit ihr Studium an der ZHdK fort mit dem Ziel, einen Masterabschluss Pädagogik zu erwerben.

Damien Bachmann studierte bei François Benda in Basel, Paolo Beltrami in Luzern, Harri Mäki in Helsinki, Kilian Herold in Freiburg und anderen mehr. Er ist Preisträger zahlreicher nationaler wie internationaler Wettbewerbe, so unter anderem beim Gheorghiu Dima Klarinetten-Wettbewerb in Rumänien, beim Internationalen Béla Kovács Klarinetten-Wettbewerb in Ungarn, beim Czech Clarinet Art Competition in Czech-Republic, beim Concorso internazionale per clarinetto di Carlino in Italien. Er ist Mitglied von den CHARTS Chamber Artists und spielt regelmässig als Gast beim Bayerischen

Rundfunk Symphonie Orchester, dem Sinfonie Orchester Basel, dem Orchestra della Svizzera Italiana, dem Berner Sinfonie Orchester und bei dem Orchestre de Chambre de Genève.

Kateryna Tereshchenko wurde 1988 in der Ukraine geboren. Mit vier Jahren erhielt sie den ersten Klavierunterricht, besuchte die Kindermusikschule und begann 2003 das Klavierstudium an der Kiewer Lysenko Musikhochschule. Von 2007 bis 2013 studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste (Klasse Prof. Konstantin Scherbakov und Prof. Ulrich Koella) und schloss sowohl das Klavierlehr- als auch das Solistendiplom mit Auszeichnung ab. Im 2011 erhielt sie den Studienpreis des Migros-Kulturprozent. Kateryna Tereshchenko wirkte von 2013 bis 2016 als Korrepetitorin an der Orchester-Akademie am Opernhaus Zürich. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit als Solistin, Kammermusikerin wie auch als Liedbegleiterin in der Schweiz führten zahlreiche Konzertreisen in die Ukraine, nach Deutschland, Italien, Polen und Tschechien.

Nuriia Khasenova



Damien Bachmann



Kateryna Tereshchenko



DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER 2019 VORMITTAG

PROGRAMM

10.00 Saal Märchenhotel Bellevue Braunwald
MATINÉE (Preis C)

Nuriia Khasenova, Flöte
Damien Bachmann, Klarinette
Kateryna Tereshchenko, Klavier

Yan Marez (*1966)

Circumambulation (1993)

für Flöte solo

Béla Kovács (*1937)

«Shalom Aleichem, Rov Feidman» (2004)

für Klarinette und Klavier

«After You, Mr. Gershwin!» (2004)

für Klarinette und Klavier

Sergey Prokofjew (1891–1953)

Sonate für Flöte und Klavier in D-Dur

op. 94 (1943)

Moderato

Scherzo: Presto

Andante

Allegro con brio

Heitor Villa-Lobos (1887–1959)

Choros Nr. 2 (1924)

für Flöte und Klarinette

Adam Skoumal (*1969)

Abduction of Scheherazade (2001)

für Flöte und Klavier

Guillaume Connesson (*1970)

Techno Parade (2002)

für Flöte, Klarinette und Klavier

WERNER GÜRA CHRISTOPH BERNER

Werner Güra wurde in München geboren und absolvierte sein Studium am Mozarteum in Salzburg. Seine vokale Ausbildung setzte er fort bei Prof. Kurt Widmer in Basel, Prof. Margreet Honig in Amsterdam und Prof. Wessela Zlateva in Wien.

Nach Operngastspielen in Frankfurt und Basel wurde er 1995 Ensemblemitglied der Semperoper in Dresden. Für Harmonia Mundi France wirkte er auch an zahlreichen CD-Aufnahmen mit. All diese CDs fanden sowohl beim Publikum als bei der Fachpresse großen Anklang.

Werner Güra ist vor allem auch ein international anerkannter Lied-Interpret mit regelmäßigen Auftritten in der Londoner Wigmore Hall, im Amsterdamer Concertgebouw, Philharmonie Köln, Gulbenkian Lissabon, Lucerne Festival, Lincoln Center New York, bei den Schubertiaden in Schwarzenberg und Barcelona. Im April 2011 wurde ihm für die Winterreise-Aufnahme der BBC Music Magazine Award «Vocal» verliehen, im Oktober 2012 erhielt er für die Aufnahme «Willkommen und Abschied» den ECHO-Klassik-Preis für die beste Liedeinspielung des Jahres 2012. Seit 2009 unterrichtet Werner Güra Gesang an der Musikhochschule ZHdK.

Werner Güra



Christoph Berner wurde in Wien geboren und studierte an der Universität für Musik seiner Heimatstadt bei Imola Joo, Hans Graf und Hans Petermandl. 1997 schloss er seine Studien mit einstimmiger Auszeichnung ab und besuchte anschließend zwei Jahre die Meisterklasse von Maria Tipo an der Scuola di musica di Fiesole (Italien).

Die beeindruckende Diskographie der letzten Jahre zeigt Publikum und Kritikern Christoph Berners enorme stilistische Bandbreite und musikalische Vielseitigkeit. Er wurde mit den wichtigsten Preisen wie dem BBC Classic Award, dem ECHO, dem Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik und dem Diapason d'or ausgezeichnet.

Aus der Zusammenarbeit mit verschiedenen international gefragten Kammermusikpartnern und Sängern sowie aus der intensiven Auseinandersetzung mit historischen Flügeln bis hin zum Hammerflügel zieht Christoph Berner wesentliche Impulse für seine Konzerttätigkeit und seine Programmzusammenstellungen.

Seit 1999 arbeitet Christoph Berner eng mit dem Tenor Werner Güra zusammen – das Duo konzertiert regelmässig auf allen wichtigen europäischen Konzertpodien. Seit 2014 ist er Professor für Vokalbegleitung und Liedgestaltung an der Zürcher Hochschule der Künste.

Christoph Berner



DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER 2019 ABEND

PROGRAMM

20.00 Saal Märchenhotel Bellevue Braunwald
KONZERT (Preis A)

Werner Güra, Tenor
Christoph Berner, Klavier

Franz Schubert (1797–1828)

Abendlied für die Entfernte D 856

Im Frühling D 882

Alinde D 904

Auf der Bruck D 853

An mein Herz D 860

Das Heimweh D 851

Im Walde D 834

Pause

Franz Schubert (1797–1828)

Sehnsucht D 123

Fülle der Liebe D 854

Lebensmut D 883

Sehnsucht D 879

(Die Scheibe friert)

Um Mitternacht D 862

(Keine Stimme hör ich schallen)

Der blinde Knabe D 833

Im Freien D 880

KAMMERMUSIKAKADEMIE ZHDK

THOMAS GROSSENBACHER, EINSTUDIÉRUNG

Kammermusikformationen spielen eine zentrale Rolle im Musikstudium an der Zürcher Hochschule der Künste. Oft bilden sie sich adhoc für gewisse Projekte, manche von ihnen bleiben länger zusammen, und einige – wie beispielsweise das Trio Rafale – nutzen die Kontakte im Studium für eine langfristige gemeinsame Karriere. Konzertauftritte finden innerhalb der Hochschule und in Kooperation mit externen Veranstaltern statt.

Ein spezielles Format ist die jährliche **Kammermusikakademie**, die eine konzentrierte Zeit intensiver Probenarbeit mit anschliessenden Auftritten vorsieht. Bereits zum zweiten Mal ist die «Musikwoche Braunwald» Partnerin dieser Akademie: Die Studierenden erarbeiten während der ganzen Woche in Braunwald unter der Leitung von Thomas Grossenbacher das Programm des Abschlusskonzerts vom Freitag. Die Proben sind öffentlich.

Kammermusikakademie ZHdK



FREITAG, 6. SEPTEMBER 2019 VORMITTAG

PROGRAMM

10.00 Saal Märchenhotel Bellevue Braunwald
MATINÉE (Preis C)

Kammermusikakademie der ZHdK

Thomas Grossenbacher, Einstudierung

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Klarinettenquintett in A-Dur KV 581

Allegro

Larghetto

Menuetto – Trio I -/ Trio II

Allegretto con variazioni

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Klarinettenquintett in h-Moll op. 115

Allegro

Adagio

Andantino – Presto non assai, ma con sentimento

Con moto

ULRIKE HOFBAUER JESSICA JANS ULRIKE ANDERSEN JAKOB PILGRAM

Ulrike Hofbauer wurde in Oberbayern geboren und ist international als Barock- und «Alte Musik»-Sängerin tätig. Sie unterrichtet seit Oktober 2014 als Professorin für Barockgesang am Institut für Alte Musik der Universität Mozarteum in Salzburg. Seit 2017 gibt sie zusätzlich regelmäßig Workshops am Conservatoire und an der Académie Supérieure de Musique in Strassbourg. Neben ihrer Tätigkeit als Solistin und Lehrerin entwickelt und leitet sie eigene Konzertprogramme mit ihren Ensembles «savadi» und «&cetera» und sang unter anderem an den Theatern Basel, Bern und Boston. Zahlreiche CD- und Film-Produktionen dokumentieren die Vielseitigkeit der Sängerin.

Jessica Jans studierte Gesang an den Musikhochschulen Basel und Detmold. Als Solistin ist sie zurzeit auf internationalen Podien zu hören. Jessica Jans arbeitet regelmäßig mit professionellen Vokalensembles zusammen. Von dieser reichhaltigen Erfahrung profitiert sie in ihrer Tätigkeit als Stimmbildnerin und Gesangspädagogin. Neben ihrer Freude an der Vielseitigkeit des Unterrichts, engagiert sie sich mit besonderer Vorliebe für den verantwortungsvollen Umgang mit Kinderstimmen.

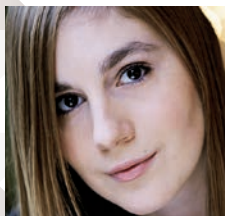
Ulrike Andersen ist an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins aufgewachsen, studierte an der Hochschule der Künste Berlin Gesang bei Jutta Schlegel und setzte die Ausbildung bei Anna Reynolds, Margreet Honig, Irwin Gage und Dunja Vejzovic fort. Ihr stilistisches Spektrum reicht von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. Einen Schwerpunkt in ihrem Repertoire bildet die Barockmusik. Ulrike Andersen widmet sich zudem mit großer Freude dem Liedgesang und hat bereits mehrere Vokalwerke und Liedzyklen uraufgeführt. Daneben ist sie auch auf der Opernbühne zu erleben.

Jakob Pilgram studierte in Basel und Zürich und wohnt in Basel. Schon als Kind interessierte er sich für Zahlen, was ihn beinahe Mathematik statt Musik studieren lassen sollte. Sein besonderes Interesse gilt dem Repertoire von largo assai über andante sostenuto bis hin zu molto vivace. Er arbeitet solistisch und sehr gerne in Ensembles. Jakob Pilgram wirkte 2016 in Braunwald in Händels «Acis und Galatea» mit.

Ulrike Hofbauer



Jessica Jans



Ulrike Andersen



Jakob Pilgram



FREITAG, 6. SEPTEMBER 2019 ABEND

PROGRAMM

20.00 Tödihalle Braunwald
SCHLUSSKONZERT (Preis A)

Ulrike Hofbauer, Sopran
Jessica Jans, Sopran
Ulrike Andersen, Alt
Jakob Pilgram, Tenor
Raitis Grigalis, Bass
Peter Jecklin, Sprecher
Kendra Walsh, Tanz
Ann Allen, Regie

Chor der Musikwoche Braunwald
Ensemble la fontaine

Kerstin Kramp, Johannes Knoll,
Oboe und Blockflöte
Krisztián Kovács, Bálint Takács,
Trompete
Michael Juen, Pauke
Plamena Nikitassova,
Johannes Frisch, Violine
Michele Party, Viola
Arno Jochem, Basse de violon
Matthias Spaeter, Theorbe
Martin Zimmermann,
Cembalo, Orgelpositiv

Reto Cuonz, Leitung

Henry Purcell (1659 – 1695)
King Arthur
(halbszenische Aufführung)

RAITIS GRIGALIS PETER JECKLIN KENDRA WALSH ANN ALLEN

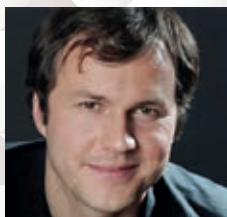
Raitis Grigalis wurde 1975 in Riga geboren und studierte an der Musikakademie seiner Heimatstadt und gründete das Vokalensemble der St. Peters Kirche. An der «Schola Cantorum Basiliensis» schloss er im 2004 bei Richard Levitt und Andreas Scholl das Gesangsstudium ab. Neben seiner solistischen Tätigkeit tritt Grigalis auch als Mitglied verschiedener Ensembles, wie Ensemble Gilles Binchois, Ferrara Ensemble, Josquin Capella und White Raven in Konzerten in ganz Europa auf. Zahlreiche CD-Einspielungen dokumentieren sein künstlerisches Schaffen. Sein Repertoire umfasst ein breites Spektrum, von Werken des Mittelalters bis zur Romantik.

Peter Jecklin ist ein Schweizer Film- und Theaterschauspieler und als Darsteller aus Filmen wie «Sennentuntschi» (2015), «Gotthard» (2016), «Der Kreis» (2014) oder «Die Letzte Pointe» (2017) bekannt. Nach der Ausbildung am Konservatorium für Musik und Theater Bern war Peter Jecklin an verschiedenen deutschsprachigen Bühnen engagiert, so in Basel, Hamburg, Berlin und Zürich. Zwischen 1996 und 2005 arbeitete er als Dozent für Schauspiel an der Hochschule der Künste in Bern. Peter Jecklin ist Träger des Schweizer Filmpreis 2015 und des Kulturpreises des Stadt Chur 2017.

Kendra Walsh wurde in Maryland geboren und ist in New York und Miami aufgewachsen. Ihre tänzerische Ausbildung erhielt sie u. a. an der School of American Ballet in New York. Sie tanzte im Miami Ballett, mit der Dance Brigade in San Francisco und in mehreren Tanzgruppen in der Schweiz, mit denen sie auch international auf Tournee war. Sie arbeitete und choreografierte für das Cathy Sharp Dance Ensemble in Basel. Neben dem Tanzunterricht gestaltet sie auch Soloprogramme und wirkte in einigen musikalischen Produktionen unter der Regie von Ann Allen mit.

Ann Allen wurde in England geboren. Sie studierte Musik in Manchester und London, bevor sie nach Basel an die Schola Cantorum Basiliensis kam, wo sie Barockoboe und Schalmey studierte. 2005 rief Ann Allen das Festival Nox Illuminata ins Leben – ein Festival, in welchem neue und alte Musik mit Tanz, Theater und visueller Kunst kombiniert werden. Neben ihren eigenen Auftritten als Oboistin und Schalmeyspielerin interessiert sich Ann Allen sehr für die Visualisierung von Musik und arbeitet auch als Opernregisseurin. 2016 führte sie Regie bei der Aufführung von Händels «Acis und Galatea» am Schlusskonzert der 82. Musikwoche Braunwald.

Raitis Grigalis



Peter Jecklin



Kendra Walsh



Ann Allen



RETO CUONZ ENSEMBLE LA FONTAINE

Reto Cuonz wurde in Braunwald geboren und studierte Violoncello bei Claude Starck an der Musikhochschule Zürich. Bei Christophe Coin in Paris und in dessen Celloklasse an der Schola Cantorum Basiliensis spezialisierte er sich auf das Barockcello. Weiter studierte er an der Kantorenschule Zürich und wurde von Olga Gézy, Dirigentin, ausgebildet. Heute unterrichtet er Violoncello an den Musikschulen Winterthur und Glarus. Als Kirchenmusiker, Chorleiter und Dirigent wirkt er an der Kreuzkirche Zürich-Hottingen, wo er auch das von ihm gegründete Vocalensemble Zürich-Hottingen leitet. 2006–2014 dirigierte er zudem die Capella Musica Loquens. Seit 2015 ist er Leiter des Glarner Kammerorchesters und hat anfangs 2017 die Leitung des Kammerchors Gaudemus in Einsiedeln übernommen. 1989–1992, 2012 sowie 2016 leitete er bereits die Chorwoche Braunwald.

Die Musikerinnen und Musiker des **Ensemble la fontaine** sind durchwegs Spezialisten der historischen Aufführungspraxis aus der Schweiz und dem europäischen Ausland. Sie sind als Solisten, Kammermusiker, Orchestermusiker und teilweise auch Dozenten tätig. Durch die fein differenzierende Artikulation der historischen Streichinstrumente, der feinzeichnenden Holzblasinstrumenten, der eng mensurierten Naturtrompeten, der Theorbe und dem Orgelpositiv in der Continuogruppe, ergibt sich ein äusserst lebendiges und transparentes Gesamtklangbild. Den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit bildet die Musik aus Barock und Klassik. In der Größe flexibel, kann das Ensemble Aufgaben als Kammerorchester, Oratorienorchester oder Sinfonieorchester übernehmen.

Reto Cuonz



Ensemble La Fontaine



KING ARTHUR

(HALBSZENISCHE AUFFÜHRUNG)

REZEPTION UND HANDLUNG

Das Libretto des Werks, das den Untertitel «The British Worthy» (Der britische Held) trägt, stammt von John Dryden, seine Musik schrieb Henry Purcell.

Bei King Arthur handelt es sich im heutigen Verständnis formal nicht um eine Oper, da die Hauptfiguren der Handlung nicht singen, sondern ausschließlich als Sprechrollen besetzt sind und die Musik lediglich untermalende Funktion hat oder dramatisch eingesetzt wird. Die Gesangspartien bleiben hingegen den Nebencharakteren überlassen, die, teilweise in der Art von

«Masques», in nur lose mit der eigentlichen Handlung verknüpften Szenen auftreten. Das Werk gilt daher als «Semi-Opera», eine typische Form der englischen Barockoper des 17. Jahrhunderts. Auch wenn die Musik hier der Handlung und dem Libretto Drydens untergeordnet ist, enthält King Arthur einige der inspiriertesten und schönsten Songs und Theatermusikstücke, die Purcell mit tänzerischen Rhythmen und für ihre Zeit kühnen Harmonien komponiert hat. Der wohl bekannteste Teil der Oper ist die sogenannte Frost-Szene im dritten Akt, in der gezeigt wird, wie die Macht der Liebe (Cupid)

imstande ist, jedes noch so kalte Herz aufzutauen. Die darin enthaltene Arie des Cold Genius, dem eine Figur aus Jean-Baptiste Lullys Isis als Vorbild des Komponisten gedient haben soll, gehört zu den am meisten bewunderten Werken der Barockoper.

Es gelangt eine leicht szenische Fassung, welche vor allem die Solistinnen und Solisten betrifft, zur Aufführung.

HANDLUNG

Hintergrund der Handlung des Fünf-Akters sind die Kämpfe des britischen Königs Artus mit den Sachsen; außer der des Zauberers Merlin gibt es im Stück keine Rollen anderer Legenden Camelots. Weitere Figuren des Stücks sind u. a. Cupido, Honour (die personifizierte «Ehre») und Venus sowie die nordischen Gottheiten Wotan (Odin), Thor und Freya. Die Handlung wird eher revueartig vorgetragen als vollständig dramatisch entwickelt und dreht sich hauptsächlich um die Bemühungen Arthurs, seine Verlobte, die blinde Prinzessin Emmeline von Cornwall, aus den Armen seines Erzfeindes, des Sachsenkönigs Oswald von Kent, zu retten.

ERSTER AKT

Arthur, der christliche britische König, wird von den Sachsen unter König Oswald bedroht und wäre längst besiegt worden, wenn ihn nicht der weise Zauberer Merlin geschützt hätte. So hat Arthur den größten Teil seines Reiches zurückerobert, obwohl der Magier Osmond, der Geist Grimbald und der Luftgeist Philidel den Sachsenkönig unterstützen haben. Darüber hinaus macht die Liebe Oswalds zu Emmeline Arthur und Oswald zu Feinden. Es entbrennt eine heftige Schlacht; die Sachsen werden geschlagen und fliehen.

ZWEITER AKT

Merlin gelingt es, Philidel auf die Seite der Briten zu ziehen. Indessen versucht Grimbald, als Hirte verkleidet, die Briten in die Irre zu führen. Philidel rettet Arthur und seine Krieger aus dem Moor, in das sie hineingeraten sind.

DRITTER AKT

Grimbald hat sich als Frau verkleidet und entführt mit Osmond und Oswald Emmeline. Während die Briten schwören, die Gefangene zu befreien und Arthur über den Verlust seiner Geliebten klagt, wird diese von Oswald bedrängt. Trotzdem gelingt es ihm und Osmond mit all seiner Zauberkunst nicht, Emmelines Gunst zu gewinnen. Diese hat inzwischen von Philidel einen Balsam erhalten, der sie von ihrer Blindheit befreit. Wie im Traum können sich Arthur und Emmeline sehen.

VIERTER AKT

Wieder versucht Grimbald, Arthur in einen verzauberten Wald mit Nixen, Satyrn und Nymphen zu führen und dort zu verderben. Doch selbst als Emmeline verkleidet kann er nichts ausrichten. Arthur zerstört den Wald und nimmt Osmond gefangen.


FÜNFTER AKT

Arthur besiegt auch Oswald, der ihn zum Zweikampf gefordert hat, und schenkt ihm sein Leben. Während Merlin allgemeinen Frieden verkündet, eilt Emmeline zu Arthur. Alle stimmen in ein Loblied auf Britannien ein. St. Georg, der Schutzpatron der Insel, der einst das Land von Drachen und Barbarei befreit hat, wird gepriesen.

Musikwoche Braunwald
der leuchtende Stern am Musikhimmel

Baesclin Bücher Glarus
der Stern am Literaturhimmel





*Wir wünschen der
Musikwoche und
den Musikwoche-
Gästen klangvolle
Erlebnisse.*

AFB Anlagen AG

Burgstrasse 4
8750 Glarus
Tel. 055 645 33 99
www.afbanlagen.ch

**F. Jakober
Vermögensverwaltungs AG**

Burgstrasse 4
8750 Glarus
Tel. 055 645 33 94
www.fjvv.ch

WERDEN SIE MITGLIED DES VEREINS MUSIKWOCHEN BRAUNWALD



**MUSIKWOCHEN
BRAUNWALD**

www.musikwoche.ch

Für die erfolgreiche Durchführung jeder Musikwoche ist eine permanente und engagierte Trägerschaft von grosser Bedeutung. Für einen bescheidenen Jahresbeitrag, Einzelmitglieder CHF 60.– und Paare CHF 100.–, können Sie Mitglied werden. Neu ist auch eine Mitgliedschaft auf Lebzeit für CHF 1'000.– möglich!

Als Mitglied können Sie die Musikwochen zu reduzierten Preisen besuchen und erhalten alle Informationen aus erster Hand.

**Wir freuen uns, Sie als neues Mitglied
willkommen zu heissen!**

ONLINE-ANMELDUNG ÜBER
WWW.MUSIKWOCHEN.CH

Wir...



... **installieren und reparieren** sämtliche Elektro-, Multimedia-, Telefon- und Kommunikationsanlagen.

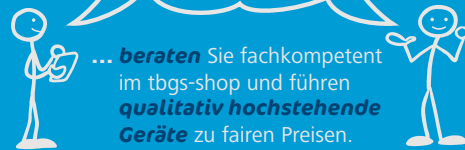


... sind Ihr kompetenter Partner für **Unterhaltungselektronik**.



... bauen und modernisieren unser **Stromnetz**, um Sie mit elektrischer Energie zu versorgen.

Rufen Sie uns an:
058 611 90 00



... **beraten** Sie fachkompetent im tbgs-shop und führen **qualitativ hochstehende Geräte** zu fairen Preisen.



... sind bei **Störungen** 7x24 h für Sie da.

tbgs

energie die bewegt

tbgs – Technische Betriebe Glarus Süd
Farbstrasse 22 · 8762 Schwanden
www.tbgs.ch · info@tbgs.ch

Wir wünschen gute Unterhaltung an der Musikwoche Braunwald!

HOLZBAU AG

weil Holz sinnlich ist ...

Holzbau AG Braunwald

Seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Baupartner in Braunwald für alle Arbeiten mit Holz!

Holzbau AG Braunwald
8784 Braunwald

Telefon 055 643 31 40
Telefax 055 643 24 50

www.holzbauag.ch
info@holzbauag.ch

WIR DANKEN HERZLICH UNSEREN PARTNERN, GÖNNERN UND INSERENTEN DER 84. MUSIKWOCHE BRAUNWALD 2019

HAUPTPARTNER



PARTNER

MIGROS
kulturprozent

Glarner
Gemeinnützige

Fridolin Druck und Medien

Stiftung
Ruth und Ernst Burkhalter

Glarus Süd
Kraft.

GARBEF-STIFTUNG

KONZERT-PARTNER



GÖNNER



MEDIENPARTNER

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

MusikTheater
Die Schweizer Kulturschritt am Puls der Szene

glarus24.ch



www.mathis-orgelbau.ch Phone 0041 55 618 40 70

Mathis Orgelbau AG CH-8752 Näfels
Am Linthli 10

Braunwald: 1256m über Meer.

Wird auf so einem hohen Niveau
musiziert, helfen wir gerne mit.

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten
verankertes Engagement der Migros für
Kultur, Gesellschaft, Bildung, und Freizeit.

MIGROS
kulturprozent

I ♥ DÄTWYLER INTERCOIFFURE WEIL...

ICH MICH VERWÖHNEN LASSEN KANN UND
MIT EINEM LÄCHELN NACH HAUSE GEHE.

INTERCOIFFURE
DÄTWYLER
DAETWYLER-INTERCOIFFURE.CH

HEIDI MENZI ZUFRIEDENE KUNDIN IN MITLÖDI

ONLINE TERMINE
DAETWYLER-INTERCOIFFURE.CH
MITLÖDI · GLARUS · HORGEN



liche Grüsse

Gabriel
HIMMLISCH GUT

BÄCKEREI KONDITOREI CAFÉ

glarus **24**.ch
onlineZeitung für das Glarnerland

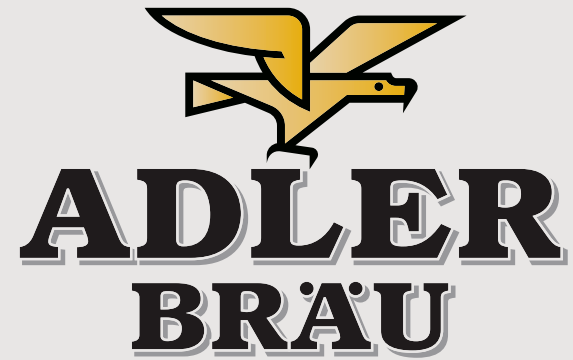


Restaurant Nussbuel
Hj. & R. Ries
Nussbuel, 8784 Braunwald
Tel. 055 6431140



Ob Regen oder Sonnenschein,
wir freuen uns,
wenn Sie kehren bei uns ein!

www.nussbuel.ch



18  28



Glarus • Linthal • Chlytal
Tel. 055 645 41 41
www.bernegger.ch



Der Ton macht die Musik...



Ihre Schweizer Feinbäckerei für
Kunden- und Firmengeschenke



Glarner Feingebäck AG
Sernftalstrasse 92
8765 Engi

Tel 055 642 52 02
Fax 055 642 52 03

info@feinback.ch
www.feinback.ch

elmer+blumer
Bedachungen AG Mollis



SPENGLEREI AG

NOSER
HOLZBAU AG
8756 MITLÖDI

Gemeinsam für Ihren Umbau
Ihr Dachdecker · Ihr Holzbauer · Ihr Spengler

85

TERMIN 2020

85. MUSIKWOCHE BRAUNWALD
und Chorwoche

SA 5. BIS
FR 11. SEPTEMBER 2020

Thema: **Kinderszenen**

Veranstalter:

VEREIN MUSIKWOCHE BRAUNWALD



MUSIKWOCHE
BRAUNWALD

www.musikwoche.ch

MITGLIEDER DES VORSTANDES Hans Brupbacher (Präsident);
Michael Eidenbenz (Künstlerischer Leiter); Hans Jörg Riem (Quästor);
Daniel Knecht; Gregor Loepfe; Kurt Müller Klusman;
Irene Forster Meier (ab 13. Mai 2019)